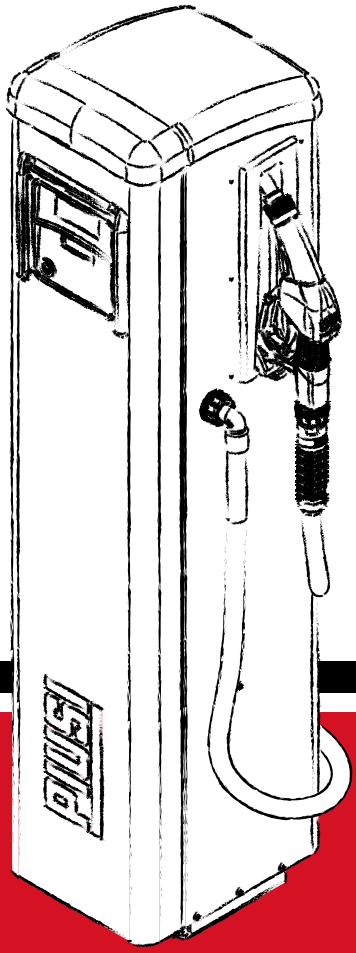
PIUSI

B.SMART

SELF SERVICE

ADBLUE



MADE IN ITALY

Installations-, Betriebs- und Wartungsanleitung

DE

BULLETIN MO563 DE_04

DEUTSCH

BULLETIN MO563

DE

ÜBERSICHT

1	**MUSTER DER EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG**	**4**
2	**ALLGEMEINE HINWEISE**	**4**
3	**SICHERHEITSANWEISUNGEN**	**5**
4	**ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN**	**7**
5	**SICHERHEITSVORSCHRIFTEN**	**7**
6	**TRANSPORT, HANDHABUNG UND AUSPACKEN**	**8**
6.1	ABMESSUNGEN UND GEWICHTE	8
6.2	VERPACKUNGSINHALT / VORKONTROLLE	9
7	**MASCHINEN- UND HERSTELLERKENNZEICHNUNG**	**10**
7.1	POSITION DER SCHILDER	10
8	**BESCHREIBUNG DER WICHTIGSTEN KOMPONENTEN**	**11**
8.1	AUFBAU	11
8.2	PUMPENAGGREGAT	12
8.3	IMPULSGEBER-LITERZÄHLER	12
8.4	ZAPFHAHN	12
8.5	FÜLLSTANDSANZEIGE	12
8.6	DISPLAY-ABDECKUNG	12
8.7	VERWALTUNGSSYSTEM DER TANKVORGÄNGE	13
9	**BETRIEB**	**15**
10	**TECHNISCHE MERKMALE**	**17**
11	**GEBRAUCH**	**19**
11.1	BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH	19
11.2	NICHT BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH	19
11.3	VERNÜNFTIGERWEISE VORHERSEHBARE FEHLANWENDUNG	19
12	**INSTALLATION**	**20**
12.1	AUFSTELLUNG DER ZAPFSÄULE	20
12.2	BEFESTIGUNG DER ZAPFSÄULE	21
12.3	HYDRAULISCHE ANSCHLÜSSE	22
12.4	ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE	24
13	**ERSTE KONFIGURATION**	**29**
13.1	EINSCHALTEN	29
14	**INBETRIEBNAHME**	**30**
14.1	ERSTES ANSAUGEN	30
15	**KALIBRIERUNG DES LITERZÄHLERS**	**31**
16	**TÄGLICHER EINSATZ**	**32**
17	**ABGABE ÜBER BENUTZERSCHLÜSSEL (I-BUTTON)**	**33**
18	**WARTUNG**	**35**
18.1	ORDENTLICHE WARTUNG	35
18.2	WARTUNG DER ZAPFSÄULE	35
18.3	WARTUNG PUMPE UND LEITUNGEN	35
18.4	WARTUNG ABGABESCHLAUCH UND -ZAPFHAHN	36
18.5	FILTERAUSTAUSCH	36
18.6	REINIGUNG	37
18.7	LÄNGERE NICHTBENUTZUNG DES SYSTEMS	37
18.8	AUSSERORDENTLICHE WARTUNG	37
18.9	ÜBERPRÜFEN UND AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN	37
19	**FEHLERBEHEBUNG**	**39**
19.1	MECHANISCHE UND HYDRAULISCHE FEHLER	39
19.2	ELEKTRISCHE/ELEKTRONISCHE ANSCHLÜSSE	40
19.3	PROBLEME MIT DER SMARTPHONE APP	41
20	**FAQ**	**41**
21	**ABBAU UND ENTSORGUNG**	**44**
22	**EXPLOSIONSANSICHT**	**45**

1 MUSTER DER EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Die Firma: PIUSI S.p.A
Via Pacinotti 16/A z.i. Rangavino - 46029 Suzzara - Mantua - Italien

ERKLÄRT eigenverantwortlich, dass das im Folgenden beschriebene Gerät:

Beschreibung:	Zapfsäule für Ad-Blue
Modell:	SELF SERVICE B.SMART 230/50 Ad-Blue
Baunummer:	Siehe Losnummer auf dem am Produkt angebrachten Typenschild
Baujahr:	Siehe Herstellungsjahr auf dem am Produkt angebrachten Typenschild.

Den nachstehenden Vorschriften entspricht:

-
- **Maschinenordnung**
- **Elektromagnetische Verträglichkeit**
- **Elektrische und elektronische Geräte**
- **Funkgeräte**

Die technischen Unterlagen stehen der zuständigen Behörde auf begründeten Antrag bei Piusi S.p.A. zur Verfügung oder per Anfrage an die E-Mail-Adresse doc_tec@piusi.com.

DIE KONFORMITÄTSERKLÄRUNG IN ORIGINALAUSFERTIGUNG WIRD SEPARAT IM LIEFERUMFANG DES PRODUKT BEREITGESTELLT

2 ALLGEMEINE HINWEISE

Wichtiger Hinweis

Um die Sicherheit der Betreiber zu gewährleisten und mögliche Schäden zu vermeiden, muss vor jeglichem Eingriff die Betriebsanleitung sorgfältig durchgelesen worden sein.

Verwendete Symbole

Folgende Symbole in der Anleitung kennzeichnen besonders wichtige Anweisungen und Hinweise:



VORSICHT
Dieses Symbol verweist auf Unfallverhütungsvorschriften für Betreiber bzw. gefährdete Personen.



WARNHINWEIS
Dieses Symbol verweist auf mögliche Schäden an Geräten bzw. ihren Bestandteilen.



HINWEIS
Dieses Symbol weist auf nützliche Informationen hin.

Aufbewahrung der Anleitung

Die Anleitung ist vollständig, in allen Teilen lesbar und so aufzubewahren, dass sie jederzeit vom Endanwender und den Installations- sowie Wartungstechnikern eingesehen werden kann.

Vervielfältigungsrechte

Alle Vervielfältigungsrechte dieser Anleitung sind Piusi S.p.A. vorbehalten.
Der Text darf ohne schriftliche Genehmigung von Piusi S.p.A. nicht in anderen Publikationen wiedergegeben werden.
© Piusi S.p.A.
DIESE ANLEITUNG IST EIGENTUM VON PIUSI S.p.A.
JEDER AUCH AUSZUGSWEISE NACHDRUCK IST VERBOTEN.

Diese Betriebsanleitung ist Eigentum der Piusi S.p.A., die alleiniger Eigentümer aller Rechte der geltenden Gesetze ist, einschließlich aber nicht beschränkt auf die Urheberrechte. Alle Rechte aus diesen Vorschriften sind Piusi S.p.A. vorbehalten. Die teilweise oder vollständige Vervielfältigung dieser Betriebsanleitung, deren Veröffentlichung, Bearbeitung, Abschrift, Publikation, Distribution, Vermarktung, Übersetzung und/oder Verarbeitung, Leihe oder andere Tätigkeit in jeglicher Form gesetzlich ist PIUSI S.p.a. vorbehalten.

3 SICHERHEITSANWEISUNGEN

VORSICHT
Stromnetz - Kontrollen vor der Installation



Den Kontakt zwischen der Stromspeisung und der zu pumpenden Flüssigkeit vermeiden.

Prüf- und Wartungseingriffe

Vor jeglichem Eingriff zur Kontrolle oder Wartung die STROMVERSORGUNG trennen.

BRAND- UND EXPLOSIONSGEFAHR
Befinden sich entzündliche Flüssigkeiten im Arbeitsbereich, können entzündliche Dämpfe vorhanden sein, die während des Betriebs der Zapfsäule einen Brand oder eine Explosion verursachen können.





Maßnahmen zur Vermeidung von Brand- und Explosionsgefahr:

Die Station nur in gut belüfteter Umgebung benutzen.

Eventuellen Schrott, Bearbeitungsabfälle bzw. Behälter mit Lösungsmitteln oder Benzin nicht im Arbeitsbereich stehen lassen.

Bei brennbaren Dämpfen in der Umgebung den Netzstecker nicht anschließen oder trennen bzw. auch den Hauptschalter nicht betätigen.

Alle im Arbeitsbereich installierten Geräte müssen geerdet sein.

Bei Funken oder Stromschlägen jegliches Handeln unterlassen. Die Station erst wieder in Betrieb setzen, wenn das Problem erkannt und gelöst ist.

Immer einen funktionstüchtigen Feuerlöscher im Arbeitsbereich halten.

ELEKTRISCHER STROMSCHLAG

Stromschlag oder Lebensgefahr





Diese Station muss geerdet sein. Unsachgemäße Installation oder Verwendung der Station kann zu einem Stromschlag führen.

Das Gerät nach Gebrauch ausschalten und den Netzstecker abziehen.

Nur an geerdete Steckdosen anschließen.

Nur geerdete Kabel gemäß den geltenden Vorschriften verwenden.
Nicht geeignete Verlängerungskabel können gefährlich sein.

Immer darauf achten, dass Stecker und Buchse der Verlängerungskabel intakt sind.
Ungeeignete Verlängerungskabel können gefährlich sein.
Im Außenbereich nur für die jeweilige Anwendung geeignete Verlängerungen gemäß den geltenden Vorschriften benutzen.
Stecker- und Steckdosenkombination von Wasser fernhalten.

Nicht dem Regen aussetzen. An einer geschützten Stelle installieren

Den Stecker und die Steckdose nie mit nassen Händen berühren.

Schalten Sie das Abgabesystem nicht ein, falls das Stromkabel oder funktionsrelevante Teile des Geräts, beispielsweise Saug-/Druckschlauch oder Pistole,
sowie Sicherheitseinrichtungen beschädigt sein sollten. Vor dem Einsatz defekte Leitungen immer sofort ersetzen.

Vor jedem Einsatz immer kontrollieren, dass das Netzversorgungskabel und der Stecker nicht beschädigt sind. Sollten sie beschädigt sein, müssen Kabel und Stecker von Fachpersonal ausgetauscht werden.

Stecker- und Steckdosenkombination von Wasser fernhalten.

Für den Außenbereich nur freigegebene Verlängerungen benutzen, die für den jeweiligen Einsatz geeignet sind und einen den gesetzlichen Vorgaben entsprechenden Querschnitt aufweisen.

Als allgemeine Regel für den sicheren Umgang mit Stromleitungen wird empfohlen, diese mit folgenden Vorrichtungen schützen:
- Leistungs-/Trennschalter mit einer für die Stromleitung geeigneten Stromstärke
- Differenzialschalter (Residual Current Device) 30 mA

Der elektrische Anschluss muss mit einem Schutzschalter (GFCI) ausgestattet sein.

Die Installationsarbeiten werden bei geöffneter Dose und zugänglichen elektrischen Kontakten durchgeführt. Alle diese Arbeiten müssen bei stromlosem Gerät durchgeführt werden, um die Gefahr eines Stromschlags zu vermeiden!

Unsachgemäßer Gebrauch des Gerätes Ein unsachgemäßer Gebrauch des Gerätes kann zu schweren Schäden oder zum Tod führen.		Das Gerät nie bei Übermüdung oder unter Einfluss von Drogen oder Alkohol in Betrieb setzen.
		Das Gerät nie unbeaufsichtigt in Betrieb oder eingeschaltet lassen.
		Das Gerät bei Nichtgebrauch ausschalten.
		Das Gerät darf nicht verändert oder modifiziert werden. Durch Veränderungen oder Umbauarbeiten am Gerät erlöschen die Zulassungen und die Betriebssicherheit ist nicht mehr gewährleistet.
		Schlauch und Stromkabel fernab von Durchgängen, scharfen Kanten, beweglichen Teilen und heißen Oberflächen verlegen.
		Den Schlauch nicht verdrehen oder einen widerstandsfähigeren Schlauch verwenden.
		Kinder und Tiere vom Arbeitsbereich fernhalten.
		Alle geltenden Sicherheitsvorschriften beachten.
		Den maximalen Betriebsdruck oder die maximale Temperatur der Anlagenkomponente mit der niedrigsten Nennleistung nicht überschreiten. Siehe technische Daten in allen Maschinenhandbüchern.
		Flüssigkeiten und Lösungsmittel verwenden, die mit den feuchten Teilen des Geräts kompatibel sind. Siehe technische Daten in allen Maschinenhandbüchern. Die Hinweise des Herstellers der Flüssigkeiten und Lösungsmittel lesen. Für weitere Informationen über das Material, das Sicherheitsdatenblatt (SDB) beim Händler oder Wiederverkäufer anfordern.
		Das Gerät täglich überprüfen. Abgenutzte oder beschädigte Komponenten ausschließlich durch Original-Ersatzteile des Herstellers ersetzen.
		Sicherstellen, dass das Gerät gemäß den örtlich geltenden Umweltvorschriften klassifiziert und zugelassen ist.
		Das Gerät nur für den vorgesehenen Zweck verwenden. Sich für weitere Informationen an den Händler wenden.
		Schläuche und Kabel von Durchgangsbereichen, scharfen Kanten, beweglichen Teilen und heißen Oberflächen fern halten.
		Die Schläuche nicht biegen oder knicken und das Gerät nicht am Schlauch ziehen.
VERBRENNUNGSGEFAHR		Um schwere Verbrennungen zu vermeiden, Flüssigkeiten oder Geräte nicht berühren.
Gefahr von Rauch und giftigen Flüssigkeiten.		Bei einem Kontakt mit Augen, Haut, bei Einatmen oder Verschlucken die Angaben auf dem Sicherheitsdatenblatt der benutzten Flüssigkeit berücksichtigen.
		Die behandelten Flüssigkeiten in geeigneten Behältern gemäß der geltenden Vorschriften aufbewahren.
		Der anhaltende Hautkontakt mit dem Produkt kann Reizungen verursachen. Bei der Abgabe daher stets Schutzhandschuhe tragen.

4 ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Von Stromschlägen getroffene Personen

Die Stromzufuhr abschalten oder eine trockene Isolierung verwenden, um sich beim Versetzen des Verletzten vor den Stromleitern zu schützen. Den Verletzten erst dann mit bloßen Händen berühren, wenn er von den Stromleitern entfernt wurde. Sofort die Hilfe geschulter und qualifizierter Personen anfordern. Die Schalter nicht mit nassen Händen betätigen.

HINWEIS



In allen Fällen immer sofort ärztliche Hilfe anfordern

5 SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

Wesentliche Eigenschaften der Schutzausrüstung

Die benutzte Schutzausrüstung muss:
- für die auszuführenden Tätigkeiten geeignet sein;
- gegenüber den Reinigungsprodukten beständig sein.

Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung



Unfallschutzschuhe;



Anliegende Kleidung;



Schutzhandschuhe;



Sicherheitsbrille;

Weitere Ausrüstungen



Betriebsanleitung

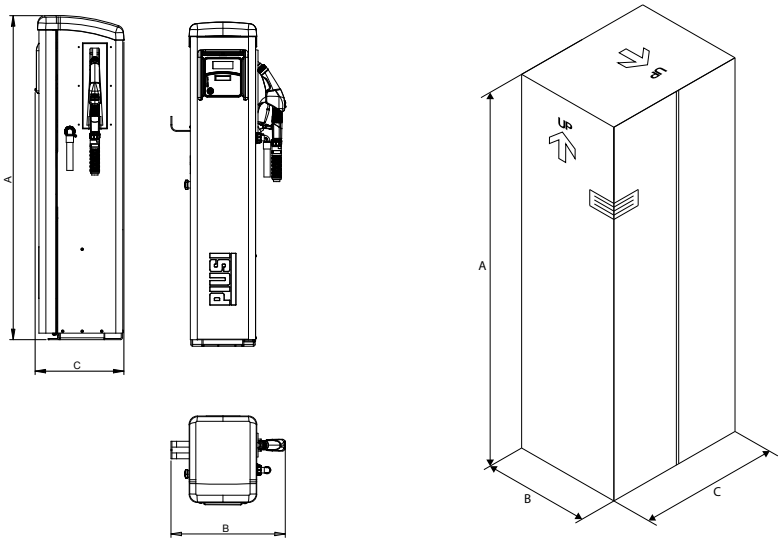
6 TRANSPORT, HANDHABUNG UND AUSPACKEN

SELF SERVICE B.SMART wird in einer, nicht stapelbaren Kartonverpackung geliefert. Bei der Lagerung die, auf der Verpackung angegebene und durch entsprechende grafische Symbole angezeigte Ausrichtung beachten. Wird die Maschine angehoben, muss sichergestellt sein, dass die Hubvorrichtungen und Zubehörteile (z.B. Umkragungsbänder) der erforderlichen Tragkraft entsprechen.. Der Einsatz mechanischer Umschlag- und Hubfahrzeuge darf nur befugtem und geschultem Personal anvertraut werden. Während der Stillstandszeiten der Maschine muss diese - verpackt oder unverpackt - an einem vor Witterungseinflüssen (Regen, Feuchtigkeit, Sonne, usw.) und Staub geschützten Ort aufbewahrt werden.

Folgende Angaben sind auf der Verpackung vermerkt:
- Pfeil, der auf die OBERSEITE hinweist.
- Etikett mit Geräteinformationen (Modell, Gewicht usw.).

6.1 ABMESSUNGEN UND GEWICHTE

	ABMESSUNGEN DER ZAPFSÄULE (mm)			ABMESSUNGEN DER VERPACKUNG (mm)			GEWICHT DER ZAPFSÄULE (kg)	GEWICHT DER VERPACKTEN ZAPFSÄULE (kg)
	A	B	C	A	B	C		
SELF SERVICE B.SMART 230/50 Ad-Blue	1391	491	382	1478	400	480	59.1	63.7



6.2 VERPACKUNGSINHALT / VORKONTROLLE

Einleitung

Um die Kartonverpackung zu entfernen, eine Schere oder einen Cutter benutzen und darauf achten, dass das Gerät nicht beschädigt wird.

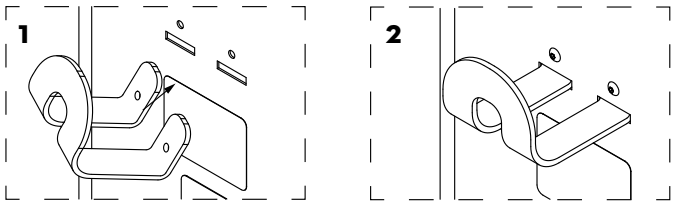
HINWEIS

Nach dem vollständigen Öffnen der Verpackung, muss CUBE B.SMART von zwei Personen senkrecht aufgestellt werden, um anschließend das endgültige Positionieren zu ermöglichen. Nach dem Auspacken muss die Zapfsäule immer in senkrechter Position gehalten werden. Die Verpackungsmaterialien (Karton, Holz, Zellophan, Styropor usw.) vorschriftsgemäß entsorgen und von Kindern fernhalten, da sie eine potentielle Gefahr für diese darstellen. Die Entsorgung muss gemäß der am Einsatzort geltenden Vorschriften erfolgen. Die Unversehrtheit des Geräts durch Überprüfung der gelieferten Teile auf offensichtliche Schäden, die die Sicherheit und Funktionalität beeinträchtigen könnten, sicherstellen. Das Gerät im Zweifelsfall nicht in Betrieb setzen und sich an den technischen Kundendienst des Herstellers wenden. Das im Lieferumfang enthaltene Zubehör auf Vollständigkeit prüfen. Nach der Kontrolle, mit dem Zusammenbau von Self Service beginnen:

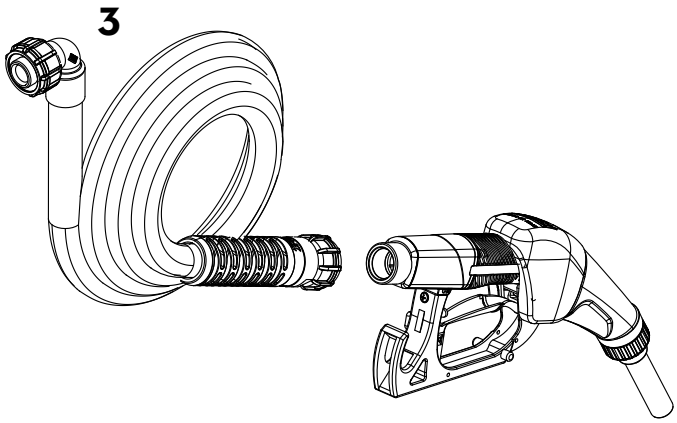
VORSICHT

1 - Den Schlauchhalterhaken in die entsprechenden Schlitze einführen (1)

2 - Die Schrauben fest anziehen, um den Schlauchhalterhaken in der gewünschten Position zu halten. (2).



3 - Druckschlauch und Zapfhahn, wie im Absatz „Hydraulische Anschlüsse“ erklärt, montieren.



HINWEIS

Das mitgelieferte Teflonband verwenden.

7 MASCHINEN- UND HERSTELLERKENNZEICHNUNG

Am Gestell der SELF SERVICE B.SMART-Zapfstellen befindet sich ein Typenschild mit folgenden Angaben:
- Modell
- Baureihen-Nr./Baujahr
- Technische Daten
- CE-Kennzeichnung
- Kennzahl der Betriebsanleitung

VORSICHT **Überprüfen Sie vor der Installation, ob das Modell des Abgabesystems korrekt und auf die verfügbare Stromversorgung (Spannung / Frequenz) abgestimmt ist.**

7.1 POSITION DER SCHILDER

Am Abgabesystem sind Aufkleber bzw. Schilder mit Angabe der wichtigsten Informationen für das Personal angebracht. Sicherstellen, dass sich diese mit der Zeit nicht lösen oder beschädigt werden.

HINWEIS **In diesem Fall umgehend mit unserem Kundendienst Verbindung aufnehmen, der für den Ersatz der beschädigten oder fehlenden Schilder zur Anbringung an ihrer ursprünglichen Position sorgen wird.**

Folgende Aufkleber sind vorgesehen:



1 - CE-Schild mit technischen Daten:



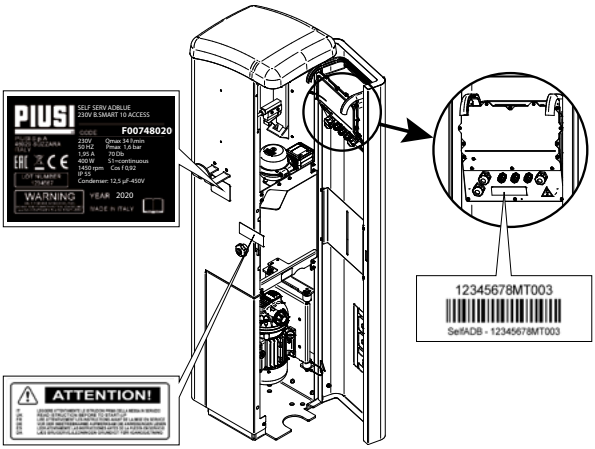
2 Vorsicht-Schild
Aufkleber am Self Service-Display



3 - Am Karton angebrachtes Corner Label



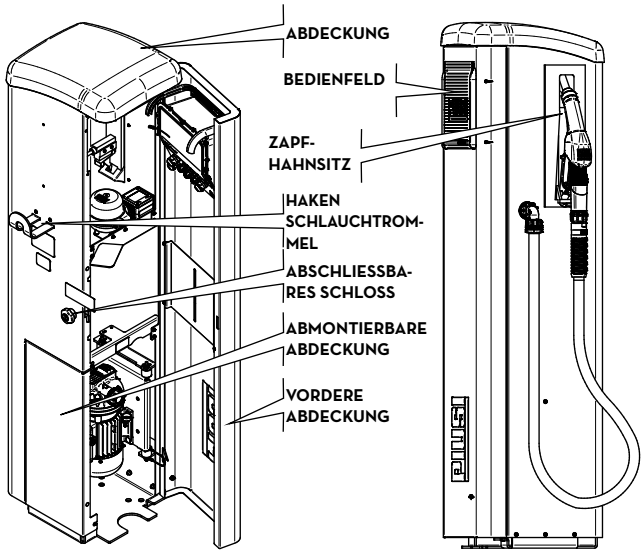
4 - Etikett der Produktgarantie



8 BESCHREIBUNG DER WICHTIGSTEN KOMPONENTEN

8.1 AUFBAU

Der SELF SERVICE-Aufbau besteht aus einem widerstandsfähigen Gestell aus behandeltem Stahl mit einer Überdachung aus Kunststoff und einem robusten Sockel zur Befestigung am Boden. Die Frontverkleidung ist für einen leichteren Zugang zu den Innenteilen der Zapfsäule (Pumpe, Filter, Literzähler) mit einem Scharnier versehen und durch ein abschließbares Schloss gesichert. Das rechte Seitenteil kann mühelos entfernt werden und erleichtert so Installations- bzw. Wartungsarbeiten.



8.2 PUMPENAGGREGAT

Aggregat mit selbstansaugender Kreiselpumpe mit Bypassventil. Dieses Ventil ermöglicht den Betrieb über kurze Zeiträume, auch bei geschlossenem Zapfhahn.
Der direkt mit dem Pumpengehäuse verkoppelte Motor ist asynchron, geschlossen (Schutzart IP55 gemäß EN 60034-5-86), eigenbelüftet und einphasig. Mit der Ansaugöffnung der Pumpe ist ein leicht zu reinigender ECKNETZFILTER verbunden.
Siehe entsprechende Betriebsanleitung

8.3 IMPULSGEBER-LITERZÄHLER

Der Impulsgeber-Literzähler verfügt über ein hochpräzises Ovalradmesssystem, das eine genaue Kraftstoffmessung ermöglicht. Die ovalen Zahnräder bestehen aus einer robusten Aluminiumdruckgussstruktur mit Einlassfilter, sind wartungsfreundlich und zuverlässig. Weitere Informationen stehen in der entsprechenden Betriebsanleitung zur Verfügung.

8.4 ZAPFHAHN

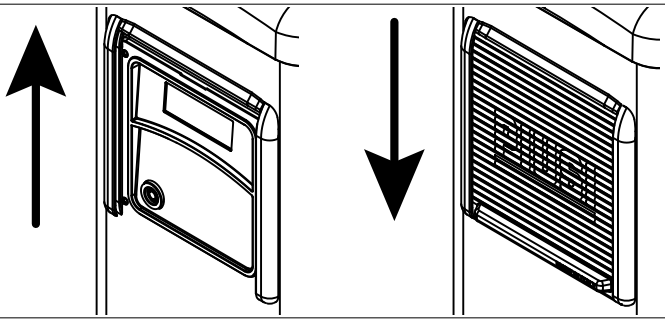
Mit SELF SERVICE B.SMART wir ein automatischer Zapfhahn geliefert, der über eine Vorrichtung verfügt, die bei vollem Tank die Abgabe stoppt.

8.5 FÜLLSTANDSANZEIGE

Die Füllstandsanzeige, die an die Zapfsäule angeschlossen werden kann, besteht nur aus potenzialfreien Kontakten, die über WebApp konfiguriert werden können.

8.6 DISPLAY-ABDECKUNG

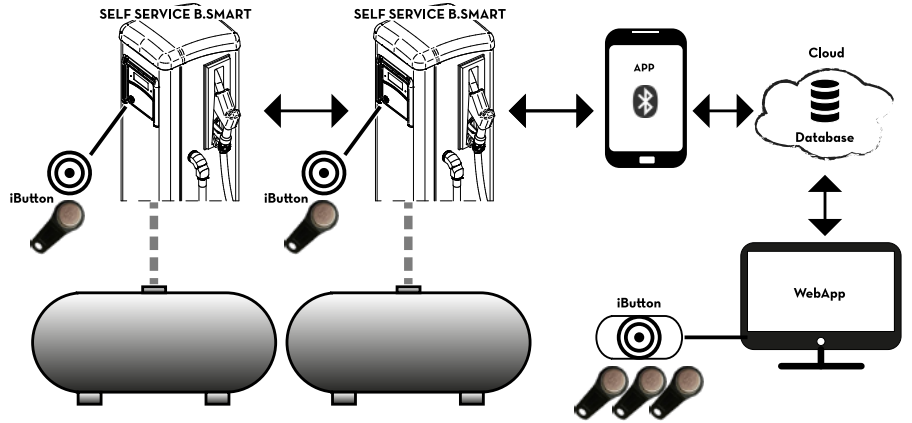
Um einen ausreichenden Schutz für die Bedientafel zu gewährleisten, wurde ein Abdeckschieber entwickelt, der bei Bedarf herunter gezogen werden kann.
Bei sehr starker Sonneneinstrahlung ist es ratsam, die Display-Abdeckung zu schließen



8.7 VERWALTUNGSSYSTEM DER TANKVORGÄNGE

VORBEMERKUNG	B.SMART ist ein elektronisches System zur Steuerung der Flüssigkeitsabgabe über ein Smartphone. Das Steuerungssystem besteht aus: **Einer elektronischen Steuereinheit** mit Bluetooth-Schnittstelle (ab BLE 4.0 und höher), einem Display und einem Schnittstellen-LED, zur Kontrolle einer Förderpumpe **Einer APP,** die auf einem Smartphone mit Android- oder iOS-Betriebssystem installiert ist **Einer WebAPP,** d.h. einem Internetportal, auf das von jedem, mit dem Internet verbundenen PC oder Tablet zugegriffen werden und von dem aus die gesamte Anlage überwacht werden kann
FUNKTION DES SYSTEMS	• Anlagenkonfiguration, Erfassung und Verwaltung der Betankungsvorgänge, Verwaltung der Zapfsäulen, Verwaltung von Fahrern, Fahrzeugen und detaillierte Berichte über die Abgaben über WebAPP, auf die von jedem PC oder Tablet mit den eigenen Zugangsdaten zugegriffen werden kann • Flüssigkeitsabgabe über die dedizierte APP: PIUSI APP, nur für Smartphones im Play Store und App Store erhältlich; verbindet sich über eine BLE-Verbindung mit der Zapfsäule/Steuereinheit • Flüssigkeitsabgabe über die dedizierte APP auch in Gebieten ohne 3/4G-Abdeckung und WLan • Abgabe über iButton, der dem einzelnen Fahrer zugeordnet ist • Möglichkeit der Fernverwaltung von Anlagen fernab der Firmenzentrale
	Som det fremgår af beskrivelsen på side 14, viser eksemplet en grundlæggende struktur i systemet med mulighed for samtidig administration af flere skattenheder i samme struktur In der Betriebsanleitung der WebApp stehen weitere Informationen zur Verbindung und Kommunikation zwischen Steuereinheiten zur Verfügung.
KOMPATIBILITÄT MIT BETRIEBSSYSTEMEN	Das System ist mit folgenden iOS-Versionen kompatibel: • iOS10 • iOS11 • iOS12
	Das System ist mit folgenden Android-Versionen kompatibel: • 4.4 • 5.0 - 5.1 • 6.0 • 7.0 - 7.1 • 8.0 • 9.0
TANKSÄULE	Bestehend aus einem elektronischen Steuergerät zur Steuerung und Verwaltung von Abgaben, ausgestattet mit: • Numerischer Anzeige • iButton-Leser • BLE 4.0-Verbindung (oder höher) • Statussensoren für: Füllstandsalarme, Literzähler, Positionierung des Zapfhahns • Ein-/Ausschaltsteuerung der Pumpe
CLOUD	Enthält die Datenbank, um die Konfigurationen des Systems und der Zapfsäule, die Fahrer, die Kennzeichen der Fahrzeuge und alle Zapfvorgänge zu speichern

WebApp	Web-Interface, die vom Verantwortlichen der Anlage (Manager) verwendet wird. Erfüllt verschiedene Funktionen: überwacht die Tankvorgänge (von wem sie durchgeführt wurden, wann, in welcher Tankstelle), erstellt/entfernt Benutzer aus dem System, fügt hinzu/entfernt Tanksäulen aus dem System. Das einzige externe Gerät, mit dem sich die WebApp verbindet, ist ein USB-Lesegerät für iButton.
APP	Führt mehrere Vorgänge aus: • Verwaltet zwei Arten von Benutzern: Fahrer und Manager • Sendet Befehle an die Zapfsäule und empfängt Antworten. Mit den Befehlen werden folgende Vorgänge ausgeführt: Zapfvorgänge, Kalibrierung, Aktualisierung der Firmware der Zapfsäule, Download von Aktualisierungen der Konfiguration der Zapfsäule, Verwaltung der Fahrer oder Laden von Zapfvorgängen an der Tanksäule in die Cloud



9 BETRIEB

Die Zapfsäule wird mit einer Spannung (VAC) zwischen 220V und 240V für die Modelle 230V 50Hz versorgt. Sie verfügt über einen Motor, ein 4-stelliges hintergrundbeleuchtetes Display, einen iButton-Leser, eine blaue LED für die Bluetooth-Verbindung und eine rote LED als Warnung/Alarm:

Ist die Hintergrundbeleuchtung des Displays aktiv, erfolgte eine Authentifizierung des Fahrers oder des Managers über Smartphone oder des Fahrers über iButton.
Das Display zeigt die installierte Firmware-Version, die Abgabe, die Uhrzeit, den Warn- oder Alarmcode falls die rote LED leuchtet, den Boot-Status des Firmware-Updates und den Fortschritt der übertragenen Firmware in Prozent.

Blaue LED: leuchtet sie, ist ein Gerät in Bluetooth verbunden



Rote LED: Leuchtet sie konstant, wird damit eine Reihe von Alarmen angezeigt (Code A1, A2, A3, A4, A6 siehe Tabelle). Blinkt sie, bedeutet das eine Warnung (siehe Tabelle).

iButton-Leser

HINWEIS Rote LED leuchtet - Das ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen; jedes Mal, wenn die LED aufleuchtet, zeigt die Anzeige einen Code an, der von einem Buchstaben A und einer fortlaufenden Nummer gebildet wird. Wenn die LED leuchtet ist kein Zapfvorgang möglich.

Nachfolgend sind die möglichen Fehlercodes mit den entsprechenden Lösungen aufgelistet:

Code	Beschreibung	Vertiefung / Lösung
C1	WARNING_MASTER_PUMP_GROUPA_LEVEL1_CONTACT	Der, der Pumpe A der Haupt-Steuereinheit zugeordnete Kontakt 1 ist aktiviert, die rote LED blinkt.
C2	WARNING_MASTER_PUMP_GROUPA_LEVEL2_CONTACT	Der, der Pumpe A der Haupt-Steuereinheit zugeordnete Kontakt 2 ist aktiviert, die rote LED blinkt.
C3	WARNING_MASTER_PUMP_GROUPA_THR1	Der, der Pumpe A der Haupt-Steuereinheit zugeordnete Tank hat den Grenzwert des Level 1 erreicht, die rote LED blinkt.
C4	WARNING_MASTER_PUMP_GROUPA_THR2	Der, der Pumpe A der Haupt-Steuereinheit zugeordnete Tank hat den Grenzwert des Level 2 erreicht, die rote LED blinkt.
C9	WARNING_SLAVE_PUMP_GROUPA_LEVEL1_CONTACT	Der, der Pumpe A der Sekundär-Steuereinheit zugeordnete Kontakt 1 ist aktiviert, die rote LED blinkt.
C10	WARNING_SLAVE_PUMP_GROUPA_LEVEL2_CONTACT	Der, der Pumpe A der Sekundär-Steuereinheit zugeordnete Kontakt 2 ist aktiviert, die rote LED blinkt.
C11	WARNING_SLAVE_PUMP_GROUPA_THR1	Der, der Pumpe A der Haupt-Steuereinheit zugeordnete Tank hat den Grenzwert des Level 1 erreicht, die rote LED blinkt.
C12	WARNING_SLAVE_PUMP_GROUPA_THR2	Der, der Pumpe A der Sekundär-Steuereinheit zugeordnete Tank hat den Grenzwert des Level 2 erreicht, die rote LED blinkt.

C 17	**WARNING_MASTER_PUMP_ GROUPA_PROBE_OCIO**	Störfall auf der Verbindungsleitung der Füllstandsensoren erfasst. (Das System erlaubt die manuelle Abgabe).
C 19	**WARNING_MASTER_SLAVE_ GROUPA_PROBE_OCIO**	Störfall auf der Verbindungsleitung der Füllstandsensoren erfasst. (Das System erlaubt die manuelle Abgabe).
C25	**WARNING_CANBUS_COM**	Störfall auf der Verbindungsleitung zwischen den Steuereinheiten erfasst. Das System verhält sich wie bei den Probealarmen und erlaubt die manuelle Abgabe.
A 1	**ALARM_MASTER_PUMP_ GROUPA_LEVEL1_CONTACT**	Der, der Pumpe A der Haupt-Steuereinheit zugeordnete Kontakt 1 ist aktiviert, die rote LED leuchtet konstant. Keine Abgabe möglich.
A2	**ALARM_MASTER_PUMP_ GROUPA_LEVEL2_CONTACT**	Der, der Pumpe A der Haupt-Steuereinheit zugeordnete Kontakt 2 ist aktiviert, die rote LED leuchtet konstant. Keine Abgabe möglich.
A3	**ALARM_MASTER_PUMP_ GROUPA_THR1**	Der, der Pumpe A der Haupt-Steuereinheit zugeordnete Tank hat den Grenzwert des Level 1 erreicht, die rote LED leuchtet konstant. Keine Abgabe möglich.
A4	**ALARM_MASTER_PUMP_ GROUPA_THR2**	Der, der Pumpe A der Haupt-Steuereinheit zugeordnete Tank hat den Grenzwert des Level 2 erreicht, die rote LED leuchtet konstant. Keine Abgabe möglich.
A9	**ALARM_SLAVE_PUMP_ GROUPA_LEVEL1_CONTACT**	Der, der Pumpe A der Sekundär-Steuereinheit zugeordnete Kontakt 1 ist aktiviert, die rote LED leuchtet konstant. Keine Abgabe möglich.
A 10	**ALARM_SLAVE_PUMP_ GROUPA_LEVEL2_CONTACT**	Der, der Pumpe A der Sekundär-Steuereinheit zugeordnete Kontakt 2 ist aktiviert, die rote LED leuchtet konstant. Keine Abgabe möglich.
A 11	**ALARM_SLAVE_PUMP_ GROUPA_LEVEL1_THR1**	Der, der Pumpe A der Haupt-Steuereinheit zugeordnete Tank hat den Grenzwert des Level 1 erreicht, die rote LED leuchtet konstant. Keine Abgabe möglich.
A 12	**ALARM_SLAVE_PUMP_ GROUPA_LEVEL1_THR2**	Der, der Pumpe A der Sekundär-Steuereinheit zugeordnete Tank hat den Grenzwert des Level 2 erreicht, die rote LED leuchtet konstant. Keine Abgabe möglich.
A28	**ALARM_BUFFER_FULL**	Der Pufferspeicher der Abgaben ist voll. Alle, in der Steuereinheit enthaltenen Abgaben müssen in die Cloud übertragen werden.
A29	**ALARM_INACTIVE_PUMP**	Keine aktivierten Pumpen (Die Konfiguration der Anlage mittels WebApp überprüfen).
A30	**ALARM_RTC_RESET**	Die Uhrzeit kann nicht angezeigt werden. Die aktuelle Uhrzeit muss mittels Smartphone auf die Steuereinheit heruntergeladen werden.
A3 1	**ALARM_RTC_FAULT**	Die Uhrzeit kann nicht synchronisiert werden (Kundendienst kontaktieren).
A32	**ALARM_SOFT_MEMORY_DATA_ FAULT(kumulativ)**	Speicher beschädigt (über WebApp können die Daten durch Backup wiederhergestellt werden).
A33	**ALARM_HARD_MEMORY_ DATA_FAULT(kumulativ)**	Speicher beschädigt (über WebApp können die Daten durch Backup wiederhergestellt werden).
A34	**ALARM_VERY_HARD_ MEMORY_DATA_FAULT (kumulativ)**	Speicher beschädigt (Kundendienst kontaktieren).

In Bezug auf die Warn- / Alarmlogik wird darauf hingewiesen, dass sich eine oder mehrere Steuereinheiten Niveauschalter teilen oder an denselben Tank angeschlossen werden können. Siehe dazu den entsprechenden Abschnitt in der Systembeschreibung.
In diesen Situationen werden Warnungen und Alarme von einer Steuereinheit an die anderen Steuereinheiten, welche die Ressource gemeinsam nutzen, weitergegeben.
In der Betriebsanleitung der WebApp Anlagenverwaltung stehen weitere Informationen zur Verbindung und Kommunikation zwischen Steuereinheiten zur Verfügung.

10 TECHNISCHE MERKMALE

ZWECKBESTIMMUNG Implementierung eines Systems zur Abgabe und Kontrolle von Flüssigkeiten für den privaten Gebrauch, die keinen besonderen Vorschriften wie ATEX für explosionsgefährdete Bereiche unterliegen.

VORSICHT

SELF SERVICE B.SMART NICHT IN UMGEBUNGEN INSTALLIEREN, DIE NACH DEN ATEX-VORSCHRIFTEN ALS EXPLOSIONSGEFÄHRDET EINGESTUFT SIND.

MAXIMALE SCHWANKUNGEN DER ELEKTRISCHEN PARAMETER Die Elektromotoren der Tankstellen tolerieren folgende maximale Abweichungen:
Versorgungsspannung +/- 5%
und maximale Frequenzschwankungen +/- 2%
SIEHE FOLGENDE TABELLE DER TECHNISCHEN DATEN

VORSICHT

VOR DER INSTALLATION IMMER ÜBERPRÜFEN, OB IHR MODELL KORREKT UND FÜR DAS TATSÄCHLICH VORHANDENE NETZTEIL (SPANNUNG / FREQUENZ) GEEIGNET IST.

Signal	Standard-Bedingungen	Grenzwerte	Hinweise
Eingang Stromversorgung	220Vac – 240Vac für die Modelle 230Vac und 50 Hz	400 W - 1,95 A	Die Platine ist mit einem Schaltnetzteil ausgestattet, das einen weiten Spannungs- und Frequenzbereich ermöglicht und das Gerät somit weniger anfällig gegen die hohen Spannungs- oder Frequenzschwankungen in den Stromverteilungsnetzen in vielen Teilen der Welt macht.
Schnittstelle für elektronischen Schlüssel	GELBER Schlüssel (iButton): Freigabeeingang über elektronischen PIUSI-Schlüssel	Durch ein Softwareverfahren werden die gelben Schlüssel der Fahrer auf dem PC registriert und dann an einer oder mehreren Ausgabestationen freigegeben	Das Vorhandensein oder nicht eines derartigen Schlüssels kann konfiguriert werden
Eingang Kontakt Stufe 1 (nur für Versionen, für die verfügbar)	Potenzialfreier Kontakt oder elektronisches Signal Open Collector (NPN). Wenn ein Füllstandssensor versorgt werden muss, stehen an der Klemme auch 24 VDC zur Verfügung. Der maximale Strom, der am Sensor für seine Stromversorgung zur Verfügung steht, beträgt 25 mA.	Am potenzialfreien Kontakt (oder am Open Collector) wird etwa 1 mA bei 5 VDC abgegeben.	Ob dieses Signal vorhanden ist oder nicht und die Art des Signals kann konfiguriert werden (NA oder NO, für Versionen, für die verfügbar). Außerdem kann die Aktion gewählt werden, die von der Steuereinheit beim Empfang dieses Signals ausgeführt werden soll: nur einen Alarm auf dem Display auslösen oder andere Abgaben vollständig verhindern, wenn die Sperrung der Pumpe eingestellt ist

Eingang Kontakt Stufe 2 (nur für Versionen, für die verfügbar)	Potenzialfreier Kontakt oder elektronisches Signal Open Collector (NPN). Wenn ein Füllstandssensor versorgt werden muss, stehen an der Klemme auch 24 VDC zur Verfügung. Der maximale Strom, der am Sensor für seine Stromversorgung zur Verfügung steht, beträgt 25 mA.	Am potenzialfreien Kontakt (oder am Open Collector) wird etwa 1 mA bei 5 VDC abgegeben.	Ob dieses Signal vorhanden ist oder nicht und die Art des Signals kann konfiguriert werden (NA oder NO, für Versionen, für die verfügbar). Außerdem kann die Aktion gewählt werden, die von der Steuereinheit beim Empfang dieses Signals ausgeführt werden soll: nur einen Alarm auf dem Display auslösen oder andere Abgaben vollständig verhindern, wenn die Sperrung der Pumpe eingestellt ist
Ausgang Hilfsversorgung 24 VDC	24-VDC-Hilfsausgang zur Versorgung externer elektronischer Geräte	Imax = 25 mA	Das zu speisende Gerät darf nicht mehr als 25 mA bei 24 VDC Spannungsversorgung aufnehmen. Typischerweise könnte es sich um einen Füllstandssensor handeln.
Sicherungen	F1 (Eingang VAC-Speisung) 800 mA T (träge Sicherung) F2 (Motorausgang) 20 A T (träge Sicherung) F3 (AC/DC-Ausgang) 800 mA T (träge Sicherung)		
IP-Schutzart	IP 55		
Betriebstemperatur	Von -10° C bis +40°C		
Lagertemperatur	Von -20° C bis +60°C		
Luftfeuchtigkeit	< 90%		
Verkabelungsabstände	Max. Entfernung Impulsgeber	15 m	
	Max. Entfernung der Füllstandsensoren	100 m	
Grenzwerte für Anzeigen und Zählungen	Die Gleitkommafolge: 0.00 -> 99.99 -> 999.9 -> 9999 Die maximal abgebbare Menge beträgt 9999 Einheiten, unabhängig von der eingestellten Maßeinheit Liter/Gallonen/Pinte **0.00** → **9.999** → **99.99** → **999.9** → **9999**		
	VOREINSTELLUNG: Maximal voreinstellbare Menge	9999 Liter/Gallonen/ Pinte	
Speicher	Die elektronische Steuereinheit kann speichern: - Bis zu 500 Fahrer - Bis zu 500 Abgaben		

11 GEBRAUCH

11.1 BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH

Das Abgabesystem wurde speziell für die Abgabe von AdBlue®, D.E.F (Diesel Exhaust Fluid) oder Wasser entwickelt und gefertigt.

VORSICHT
Umgebungsbedingungen für den Gebrauch



Muss gemäß den folgenden Bedingungen verwendet werden:
Max. Temperatur des Abgabeprodukts: +35 °C.
Min. Temperatur des Abgabeprodukts: -11 °C.
Werkstoff-zulässige max. Temperatur des Abgabeprodukts: +40°C.
Zulässige Spannungstoleranz: +/- 5%
Äquivalenter Dauerschalldruckpegel an den Arbeitsplätzen: <75 dB (A)
Vergewissern Sie sich, dass die Pumpe im Nennbetriebsbereich arbeitet.

11.2 NICHT BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH

VORSICHT
Entzündliche Flüssigkeiten und explosionsfähige Atmosphäre



SELF SERVICE B.SMART **WURDE NICHT NACH DEN ATEX-VORSCHRIFTEN ODER FÜR DEN BETRIEB IN UMGEBUNGEN MIT POTENZIELL EXPLOSIONSGEFÄHRDETEN BEREICHEN ENTWICKELT.**
SELF SERVICE B.SMART **NICHT IN EXPLOSIONSGEFÄHRDETEN BEREICHEN INSTALLIEREN.**

Das System ist nicht für die Abgabe von Benzin und entzündlichen Flüssigkeiten mit Explosionspunkt <55°C/131°F oder für den Betrieb in Bereichen mit explosionsfähiger Atmosphäre ausgelegt.
Unter den vorgenannten Bedingungen ist der Einsatz der Pumpe daher verboten.

VORSICHT
Nicht bestimmungsgemäße Verwendung



Der Gebrauch des Systems für andere als die vorgesehenen Zwecke ist strengstens untersagt. Jede andere Verwendung des Systems als der in dieser Anleitung beschriebene Auslegungszweck gilt als „UNSACHGEMÄSSE VERWENDUNG“ und entbindet PIUSI S.p.A. jeglicher Haftung für Sach-, Personen-, Tier- oder Systemschäden.

11.3 VERNÜNFTIGERWEISE VORHERSEHBARE FEHLANWENDUNG

Für SELF SERVICE B.SMART ist das Smartphone ein unverzichtbares Werkzeug zum Einstellen und Aufzeichnen der vom System verwalteten Abgabevorgänge; es darf jedoch nicht während des Zapfvorgangs in der Nähe der Zapfsäule verwendet werden.

VORSICHT



Das Smartphone ausschließlich zum Verbinden, Authentifizieren und Anschluss des Smartphones mit dem Zapfgerät verwenden. Bei der Betankung des Fahrzeugs, auch mit nicht entzündlichen Flüssigkeiten, ist von der Benutzung des Telefons in jedem Fall dringend abzuraten, da es zu gefährlichen Ablenkungen kommen kann.

12 INSTALLATION

VORBEMERKUNG

SELF SERVICE B.SMART kann im Freien installiert werden. Es wird jedoch die Aufstellung unter einem Vordach empfohlen, um eine längere Lebensdauer und mehr Komfort bei schlechtem Wetter zu gewährleisten. Die Installation der Zapfsäule muss von einer Fachkraft und gemäß den Anweisungen in diesem Kapitel durchgeführt werden. Für den Fall, dass SELF SERVICE B.SMART nicht überdacht wird, ist eine „Displayabdeckung" als Schutz für das Display und die Tastatur vorgesehen.

WARNHINWEIS Autorisiertes Installationspersonal

Die Installation darf nur von kompetentem und befugtem Personal durchgeführt werden, das:
Das System an einem trockenen und ausreichend belüfteten Ort installieren muss
Alle Zubehörteile, die für den korrekten Betrieb des Geräts erforderlich sind, korrekt installiert
Nur das mit dem System gelieferte Zubehör verwendet

VORSICHT

Ungeeignetes und nicht dem System beigestelltes Zubehör darf auf keinen Fall eingesetzt werden. Piusi S.p.A. haftet nicht für Personen-, Sach- oder Umgebungsschäden durch die Missachtung dieser Vorschrift.

DAS GERÄT IST AUSSCHLIESSLICH FÜR DEN PROFESSIONELLEN GEBRAUCH BESTIMMT

Das Gerät muss an einem ausreichend beleuchteten Ort unter Beachtung der geltenden Vorschriften installiert werden.

Das Gerät ist für den Einsatz an einem trockenen Ort bestimmt. Für die Außeninstallation ist eine geeignete Schutzabdeckung vorzusehen.

Die Motoren sind nicht explosionsgeschützt. Das Gerät NICHT in explosionsgefährdeten Umgebungen installieren.

12.1 AUFSTELLUNG DER ZAPFSÄULE

Bei der Aufstellung von SELF SERVICE B.SMART müssen folgende Bedingungen erfüllt werden:
- Um Zugang zu den internen Komponenten zu erhalten, sind abnehmbare Paneele bei Bedarf leicht zu entfernen
- Die maximalen Abstände und Höhenunterschiede zwischen der Zapfsäule und dem Tank müssen eingehalten werden
- Der Aufbau muss korrekt und fest auf einer waagrechten Bodenfläche befestigt werden

Die folgenden Parameter werden von der Positionierung der Zapfsäule bestimmt:

Hp: Ansaughöhe

Ls: Gesamtlänge des Ansaugschlauchs - vom unteren Ventil bis zur Zapfsäule (in Metern).

Für eine einwandfreie Funktion der Zapfsäule müssen folgende Einschränkungen unbedingt beachtet werden:

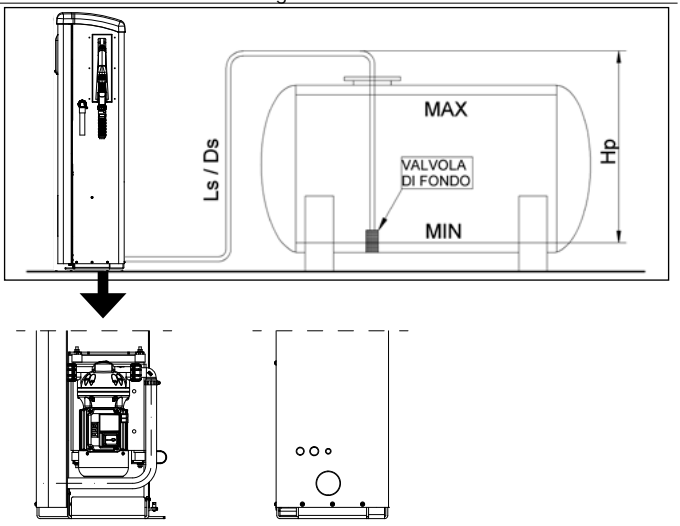
Hp max: nicht mehr als 3 Meter

Ls max: nicht mehr als 6 Meter

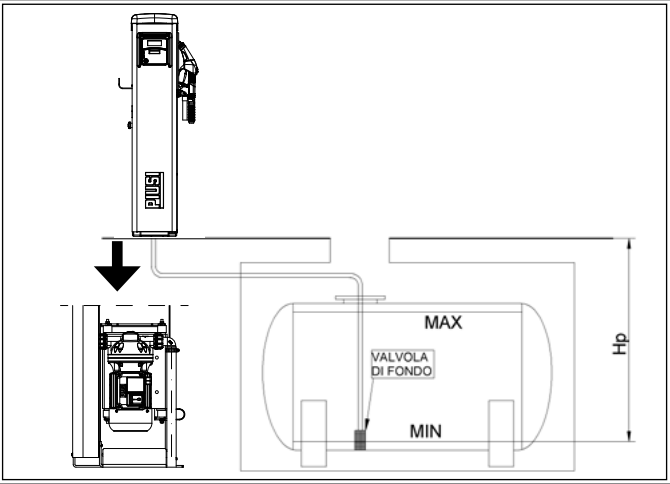
12.2 BEFESTIGUNG DER ZAPFSÄULE

Zur Befestigung der Zapfsäule am Boden unbedingt Dübel für M12-Schrauben verwenden. Die Dübel nach den Angaben der Abbildung positionieren. In der Abbildung sind außerdem die beiden möglichen Eingangspositionen (Achse Schlauch) des Ansaugschlauchs für die beiden Alternativen mit OBERIRDISCHEM Tank oder UNTERIRDISCHEM Tank aufgeführt.
Vor dem Befestigen sicherstellen, dass die Stelle, auf die der Tanksäulensockel positioniert werden soll, eben und solide ist.
Für einen einfacheren Anschluss der ANSAUGLEITUNG ist bei den SELF SERVICE B.SMART Zapfsäulen sowohl ein Eingang von UNTEN sowie von hinten vorgesehen.

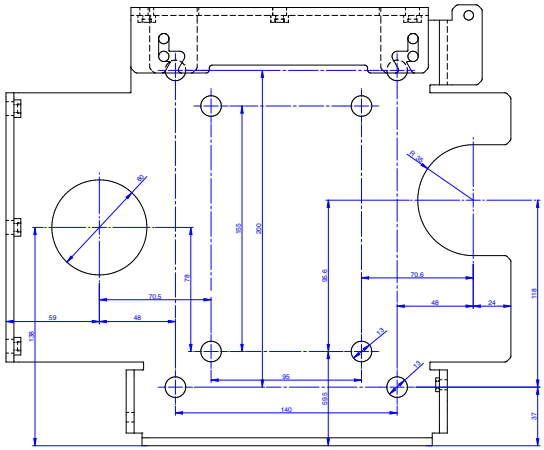
OBERIRDISCHER TANK



UNTERIRDISCHER TANK



SCHEMA FÜR DIE BEFESTIGUNG AM BODEN



12.3 HYDRAULISCHE ANSCHLÜSSE

VORSICHT

Ungeeignetes und nicht dem System beigestelltes Zubehör darf auf keinen Fall eingesetzt werden. Piusi S.p.A. haftet nicht für Personen-, Sach- oder Umgebungsschäden durch die Missachtung dieser Vorschrift.

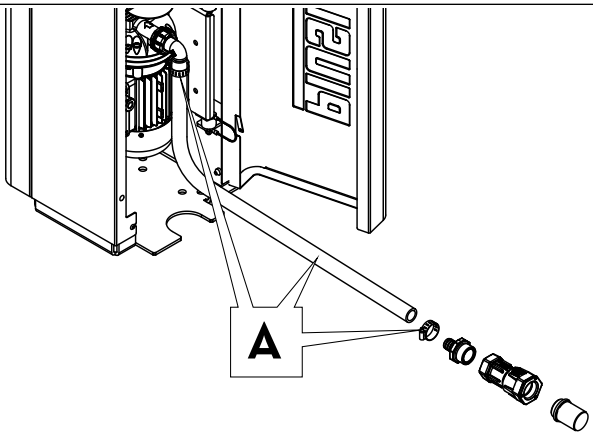
Immer folgende HINWEISE beachten:
Für den Einsatz unter Vakuum immer geeignete Schläuche und Anschlüsse benutzen
- Schläuche und Zubehör benutzen, die für die Verwendung der behandelten Flüssigkeit geeignet sind. Materialien, die für diesen Zweck nicht geeignet sind, können zu schweren Schäden an der Pumpe und zu Verschmutzungen führen.
- Keine Verschraubungen mit kegeligem Gewinde verwenden, die den Muffenanschluss des Pumpenfilters beschädigen könnten, wenn sie zu stark beansprucht werden.
- Kurven mit großem Radius verwenden, um den Druckverlust zu minimieren.
- Immer darauf achten, dass der Ansaugschlauch absolut sauber und frei von Verschmutzungen ist.
- Am Ende des Ansaugschlauchs immer ein Fußventil mit Filter installieren. Das Ventil muss auf dem Boden des Tanks platziert werden und den gleichen Durchmesser der Schläuche haben.
- Vor Beginn der Installation prüfen, dass keine Verpackungsmaterialien in den Leitungen verblieben sind.

SAUGLEITUNG

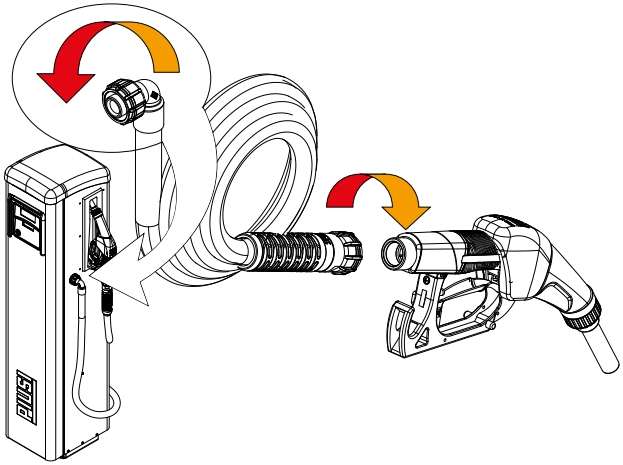
Der Durchmesser der Saugleitungen der Self Service Zapfsäulen darf 3/4 Zoll Gas nicht unterschreiten.
Die Anschlussstelle hat einen ø von 20 mm (interner Schlauchdurchmesser)

ANSCHLUSSPLAN ANSAUGEN

DIE METALLSCHELLEN (A) UND DER ANSAUGSCHLAUCH SIND NICHT ENTHALTEN



ANSCHLUSSPLAN DRUCKSEITE



12.4 ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE

ELEKTRISCHE VERBINDUNGEN

Die elektrischen Anschlüsse müssen fachgerecht durch Fachpersonal und unter Beachtung der im Installationsland geltenden Vorschriften und der Anweisungen in den Schaltplänen dieser Anleitung durchgeführt werden.

VORSICHT

Die elektronische Bedientafel SELF SERVICE B.SMART ist NICHT mit Schutzschaltern ausgestattet. Daher muss SELF SERVICE B.SMART eine Schalttafel vorgeschaltet werden, die mit einem Leistungs-/Trennschutzschalter, der mit einer für die elektrische Leitung angemessenen Belastbarkeit und einem für die Art der elektrischen Last geeigneten Differenzialschalter ausgelegt ist.
Oder es muss ein Schnelltrennsystem vorgesehen werden, wie z.B. eine Verbindung Steckdose-Stecker, die im Störungsfall zu verwenden ist.

VORSICHT

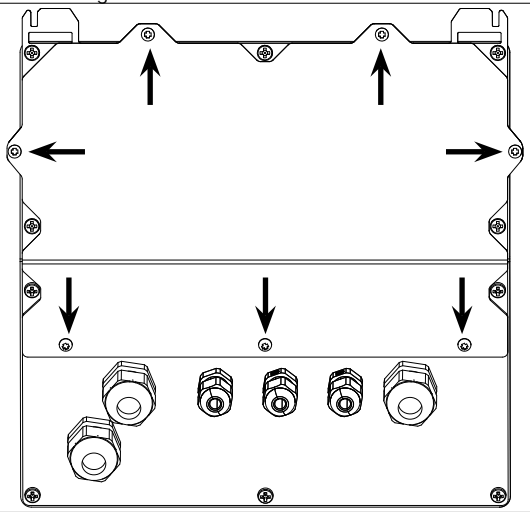
Vor jeglichem Eingriff an elektrischen Teilen sicherstellen, dass alle Hauptschalter, die das Gerät mit Spannung versorgen, getrennt sind.

Im Folgenden werden die Vorgänge beschrieben, die für die korrekte Durchführung der Verkabelung erforderlich sind:

- SELF SERVICE öffnen
- Öffnen der hinteren Abdeckung der Steuereinheit
- Verschluss der hinteren Abdeckung der Steuereinheit
- SELF SERVICE schließen

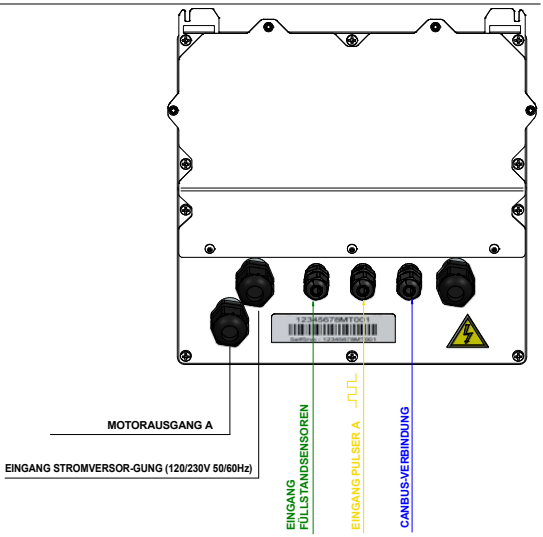
SELF SERVICE ÖFFNEN ÖFFNEN DER HINTEREN ABDECKUNG DER STEUER-EINHEIT

Für den Zugang zum Fach der Elektronikplatinen alle 7 Schrauben der hinteren Abdeckung der Steuereinheit lösen.

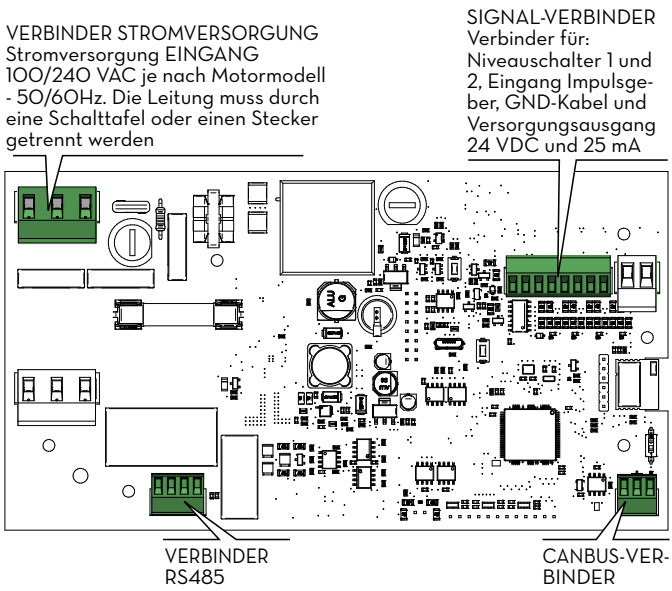


KABELKANALAN-SCHLUSS

Kabelkanalanschluss: Für eine optimale Kabelführung im Inneren des Steuergerätes werden die für die verschiedenen Signale zu verwendenden Kabelverläufe angegeben. Impulsgeber-Eingang und Motorausgang sind bereits verdrahtet.



Nach dem Öffnen der Abdeckung kann auf die Elektronikplatine und ihre Steckverbinder zugegriffen werden:



IM DETAIL:

1 Netzkabel:

Die Erdungsleitung (gelb/grüner Mantel) in die zentrale Öffnung der Klemme einführen, danach die Phase und den Neutralleiter, entsprechend rechts und links einführen und die Drahtbefestigungsschrauben anziehen

Spannungswerte:

Die elektronische Steuereinheit muss mit Spannungen und Frequenzen betrieben werden, die mit dem zu steuernden Motor kompatibel sind:
Bei einem Motor mit 230 VAC, 50 Hz muss die Steuereinheit mit derselben Spannung und Frequenz versorgt werden (220 Vac – 240 Vac bei 50 Hz).

VORSICHT

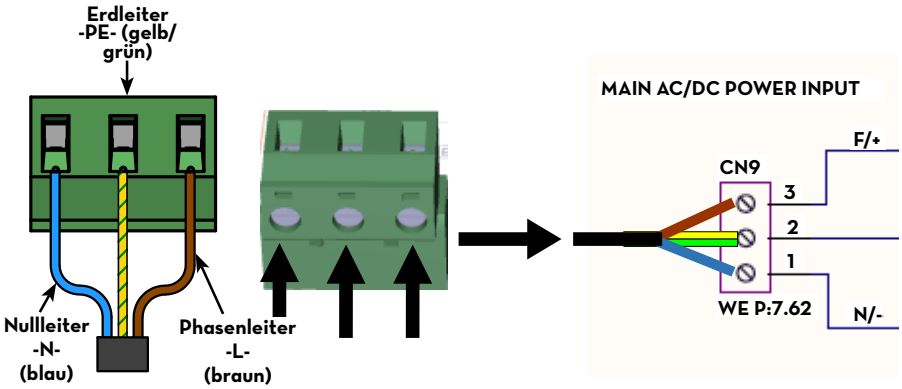
Der KABELQUERSCHNITT muss entsprechend dem vom Motor aufgenommenen elektrischen Strom gewählt werden, da fast der gesamte Strom durch den Motor fließt.

Kabelspezifikationen beachten:

- **Die für dieses Produkt verwendeten Signal- und Stromkabel müssen eine Isolierung von mindestens 300 V aufweisen**
- **Die Stromkabel müssen einen Abschnitt haben, der größer oder gleich AWG16 ist**

HINWEIS

Der vom 230V-Motor aufgenommene Maximalstrom beträgt 4,2A



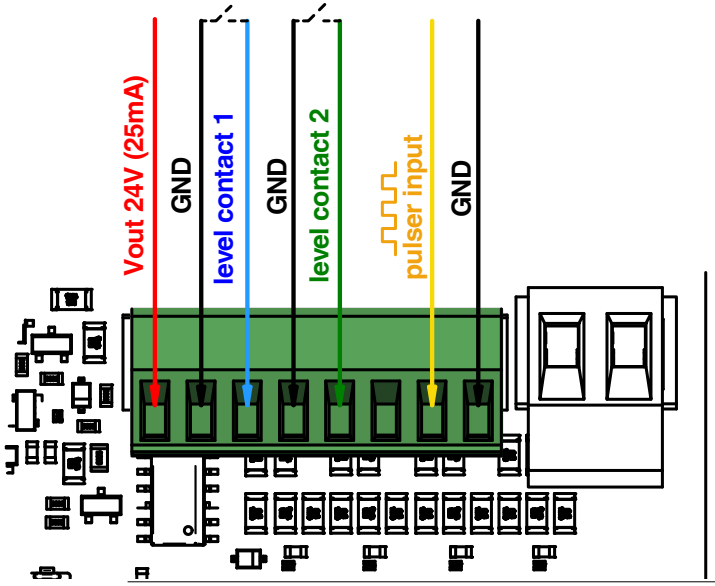
2 SIGNAL-Steckverbinder:

Ausgang 24 VDC und 25 mA, Kontakt Stufe 1 und 2.
Die Schrauben im oberen Bereich der 8-Loch-Klemme anziehen für: Kontakt Stufe 1, Kontakt Stufe 2.

3 ELEKTRISCHER ANSCHLUSS NIVEAUKONTAKTE

In Bezug auf Niveauschalter 1 und 2 wird darauf hingewiesen, dass es sich um konfigurierbare Kontakte handelt, die folgende Verbindungen ermöglichen:

- Füllstandsensor 4-20mA
- Füllstandsensor 0-10V
- Potenzialfreier Kontakt (Schalter muss nicht unbedingt mit den tankinternen Niveauschaltern verbunden sein)

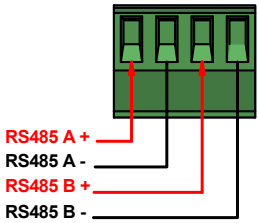


4 Serielle Verbindung;

Die B.Smart-Platine ist mit zwei seriellen Kommunikationskanälen RS485 ausgestattet.
Zusätzlich zu den Pegelkontakten auf der Signalklemmenleiste kann das OCIO-Erkennungssystem an die B.Smart-Platine angeschlossen werden.

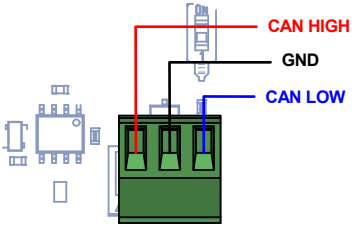
HINWEIS

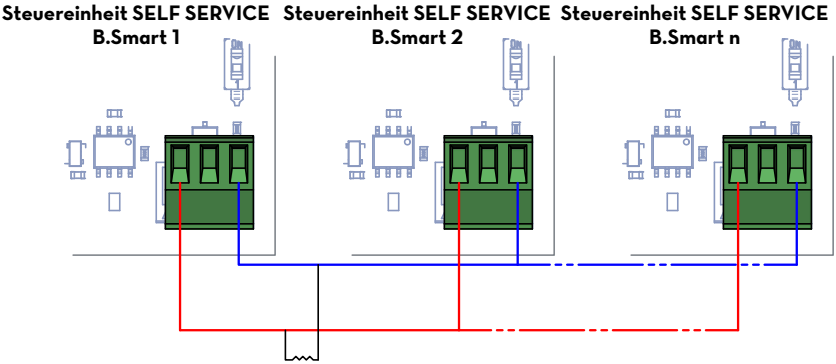
Bei Verwendung des Systems OCIO 2.0 auf RS485-Verbinder die Niveaukontakte 1 und 2 NICHT am Signal-Verbinder anschließen".



5 CANBUS-Verbindung:

Die Steuereinheiten können über eine CANBUS-Verbindung miteinander verbunden werden. Die Abbildung zeigt den Steckverbinder auf jeder einzelnen Platine und ein kleines Anschlussdiagramm zwischen n Steuereinheiten.





Den, mit CAN HIGH - CAN LOW gelieferten 120-Ohm-Widerstand, wie in der Abbildung gezeigt, zusammen mit den Gegenstücken der Klemmleiste einsetzen.

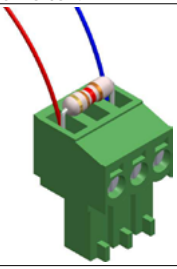
VORSICHT

Wie im Schaltplan gezeigt, darf der 120-Ohm-Widerstand NUR EINMAL in die CANBUS-Leitung eingesetzt werden.

HINWEIS

Für die CANBUS-Verbindung wird empfohlen:

- **Ein Kabel mit einem Wellenwiderstand von 120 Ohm zu verwenden**
- **Eine Verbindungslänge von 100m zwischen den n SELF SERVICE B.SMART nicht zu überschreiten.**



6 Verschluss der hinteren Abdeckung der Steuereinheit SELF SERVICE schließen

Abdeckung anbringen und die 7 Schrauben anziehen

7

Die 2 seitlichen Schrauben festziehen

13 ERSTE KONFIGURATION

Vor der Verwendung muss das System konfiguriert werden, indem die SELF SERVICE B-SMART mit der Smartphone-App und der entsprechenden Web-App verbunden wird.

Um das System zu konfigurieren, müssen Sie:
- die Steuereinheit einschalten
- die Steuereinheit über die App konfigurieren
- die Steuereinheit über die Web-App konfigurieren

APP

Lade die PIUSI B:SMART-App aus deinem App Store herunter

WEBAPP

Nutzen Sie die PIUSI-Web-App, die unter folgendem Link verfügbar ist:
https://bsmart.piusi.com/
Um sich anzumelden, geben Sie bitte den Benutzernamen, das Passwort und den Side Code ein, die Sie bei der Registrierung über das Portal festgelegt haben.

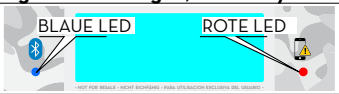
NOTA

Alle Informationen und Anleitungen zur Nutzung der PIUSI APP und der Webanwendung PIUSI WebAPP finden Sie in den entsprechenden Handbüchern MO617* und MO618*, die in verschiedenen Sprachen auf der Website verfügbar sind.
https://www.piusi.com/support/search-manuals

13.1 EINSCHALTEN

Nachfolgend die Reihenfolge der Meldungen, die das System während der Einschaltphase ausgibt

1



Display, BLAUE und ROTE Led leuchten auf

2



Alle Segmente EIN



Alle Segmente AUS

3



Der erste Teil des Firmware-Revisionsindex wird angezeigt (in diesem Beispiel r.1.00).

4



Der letzte Teil des Firmware-Revisionsindex (i = intern) wird angezeigt: i.00

5



Die Hintergrundbeleuchtung des Displays und die LEDs erlöschen und auf dem Display erscheint 0.00.

14 INBETRIEBNAHME

VORBEMERKUNG

Für eine korrekte Inbetriebnahme von SELF SERVICE muss die nachfolgend aufgeführte Reihenfolge beachtet werden.

ELEKTRISCHE VERSORGUNG

Nach Herstellen der elektrischen Anschlüsse von hier bis Punkt H5, kann SELF SERVICE mit Hilfe des Hauptschalters, den der Installateur auf der vorgeschalteten Leitung installieren muss, mit Strom versorgt werden.

BENETZUNG DER PUMPE

SELF SERVICE ist mit einer selbstansaugenden Pumpe ausgestattet, die die erste Inbetriebnahme erleichtert. Zur Inbetriebnahme ist es daher nicht erforderlich, den Ansaugschlauch vollständig mit Flüssigkeit zu füllen. Für ein schnelles Ansaugen, insbesondere bei Anlagen mit großem Höhenunterschied zwischen Pumpe und Tank, ist es jedoch wichtig, dass die Pumpe „nass" ist, d.h. dass in der Laufradkammer eine Mindestmenge an Flüssigkeit vorhanden ist. Die Pumpe wird ordnungsgemäß „nass" und einsatzbereit geliefert. Wenn der Installateur jedoch der Ansicht ist, dass die Pumpe vollständig trocken ist, z.B. durch längere Lagerung, muss er sie in der von ihm für am besten geeigneten Weise benetzen.

14.1 ERSTES ANSAUGEN

Zum Ansaugen der Pumpe sind folgende Maßnahmen erforderlich:

Zum Ansaugen der Pumpe sind folgende Maßnahmen erforderlich:
- Den Zapfhahn aus seinem Sitz nehmen
- DIE ABGABE AKTIVIEREN (ÜBER APP, WEBAPP ODER I-BUTTON-SCHLÜSSEL)
- Anheben des Bedienhebels
- Die Pumpe startet sofort und läuft unbegrenzt weiter, bis der Steuerhebel in die Position OFF gestellt wird

VORSICHT



Die erste Ansaugung der Pumpe muss von kompetentem Personal durchgeführt werden, das in allen Phasen anwesend sein muss. Wenn die Nur-Luft-Abgabephase mehr als ein paar Minuten in Anspruch nehmen sollte, DIE PUMPE STOPPEN und folgende Kontrollen durchführen:
• Die Pumpe darf nicht vollständig trocken laufen, sondern muss zumindest eine geringe Menge an Flüssigkeit aufweisen.
• Es muss gewährleistet sein, dass im Ansaugschlauch keine Lufteinsickerungen vorhanden sind und er vollständig eingetaucht ist.
• Die Filter dürfen nicht verstopft sein.
• Die Saug- bzw. Druckleitungen dürfen nicht verstopft sein.
• Die Installation (Höhendifferenz, Durchmesser und Länge der Leitungen) muss die in Kapitel 14 beschriebenen Grenzwerte berücksichtigen.
• Das Absperrventil muss geschlossen sein.

Die Abgabe fortsetzen, bis der Durchfluss konstant und luftfrei ist.
- Den Bedienhebel lösen.
- Den Zapfhahn in seinen Sitz zurücklegen. Die Pumpe stoppt.

HINWEIS



Die Pumpe nie durch An- oder Ausschalten der Stromversorgung starten oder anhalten.
Ein anhaltender Hautkontakt mit einigen Flüssigkeiten kann Schäden verursachen. Die Verwendung von Schutzbrillen und Handschuhen wird immer empfohlen.

VORSICHT



Flüssigkeitslecks können Sach- und Personenschäden sowie Umweltverschmutzungen verursachen.

VORSICHT



Der Motor kann beim Betrieb extrem heiß sein, daher ist Vorsicht geboten.

WARNHINWEIS



Für den einwandfreien Systembetrieb sollten Sie nach 20 Minuten Abgabe eine Pause von 20 Minuten einlegen.

VORSICHT

Der Betrieb der Pumpe ohne Abgabe ist nur für einen Zeitraum von unter 3 Minuten erlaubt.

WARNHINWEIS

Die Pumpe bei nicht funktionierendem System ausgeschaltet lassen.

VORSICHT

Bei Stromausfall den Schalter auf OFF stellen und den Zapfhahn bei nicht ausgelöstem Hebel in seinen Sitz.legen.

Werden für den Ansaug- und Druckkreislauf Dichtungsmittel verwendet, muss unbedingt verhindert werden, dass das Mittel ins Innere der Pumpe gelangt.

Fremdkörper im Ansaug- und Druckkreislauf der Pumpe können zu Funktionsstörungen und Schäden an ihren Komponenten führen.

Bei längerem Trockenlauf der Pumpe kann sich der Ansaugkreislauf entleeren und das Ansaugen gestaltet sich schwierig. In diesem Fall muss der Ansaugkreislauf aufgefüllt werden.

15 KALIBRIERUNG DES LITERZÄHLERS

Bevor **SELF SERVICE B.SMART** eingesetzt werden kann, muss die ZÄHLGENAUIGKEIT geprüft werden.

Hierzu wie folgt vorgehen:
- Die Abgabe über B.Smart-System aktivieren
- In einen geeichten Behälter tanken
- Die ausgegebene Flüssigkeit mit einem geeichten Behälter vergleichen.

VORSICHT

Um die Genauigkeit zu Überprüfen, müssen folgende Vorgaben befolgt werden:
- **Einen Präzisions-Musterbehälter mit Maßskala und einem Inhalt von mindestens 20 Litern benutzen.**
- **Vor der Kontrolle sicherstellen, dass die Anlage korrekt entlüftet wurde, und das System laufen lassen, bis ein blasenfreier und regelmäßiger Durchfluss erreicht ist.**
- **Kontinuierlich bei max. Förderleistung der SELF SERVICE B.SMART tanken**
- **Die Ausgabe durch schnelles Schließen des Zapfhahns stoppen.**
- **Bis zum Erreichen des Skalenbereichs des Musterbehälters tanken und lange Abgaben mit niedriger Förderleistung verhindern, sondern eher kurze Abgaben bei voller Förderleistung durchführen.**
- **Nachdem sich eventueller Schaum abgebaut hat, die Mengenangabe des Behälters mit der Angabe von SELF SERVICE B.SMART vergleichen.**

Ist die Genauigkeit NICHT zufriedenstellend, den LITERZÄHLER gemäß der Angaben in der Betriebsanleitung KALIBRIEREN.

VORSICHT

Differenzen von bis zu 1/10 Liter bei 20-Liter-Abgaben liegen innerhalb der garantierten Genauigkeit von +/- 0,5%

VORSICHT

Für Abgaben von 2 oder weniger Litern, kann der Hersteller die diese Zählgenauigkeit nicht gewährleisten.

16 TÄGLICHER EINSATZ

Alle SELF SERVICE B.SMART-Modelle garantieren einen eingeschränkten Zugriff nur für autorisierte Benutzer. Das SYSTEM erkennt die Berechtigung des Benutzers durch zwei alternative Systeme:
- DURCH REGISTRIERUNG DES BENUTZERS IN DER B.SMART-APP.
- Eingabe eines elektronischen Schlüssels

VORSICHT



Alle FREIGEGEBENEN Benutzer (USER) müssen ordnungsgemäß unterwiesen sein und den Inhalt dieses Abschnitts kennen.

Durch die Konfigurierbarkeit des B.SMART-Systems kann vom Benutzer die zusätzliche optionale EINGABE von Daten (Fahrzeugkennzeichen, Kilometerstand, abzugebende Menge) angefordert werden. Zu den Details siehe Anleitung der digitalen APP. Sollten diese Optionen nicht eingestellt sein, erkennt B.SMART den freigegebenen BENUTZER und aktiviert sofort die Pumpe, wodurch die Abgabe ermöglicht wird.

VORSICHT

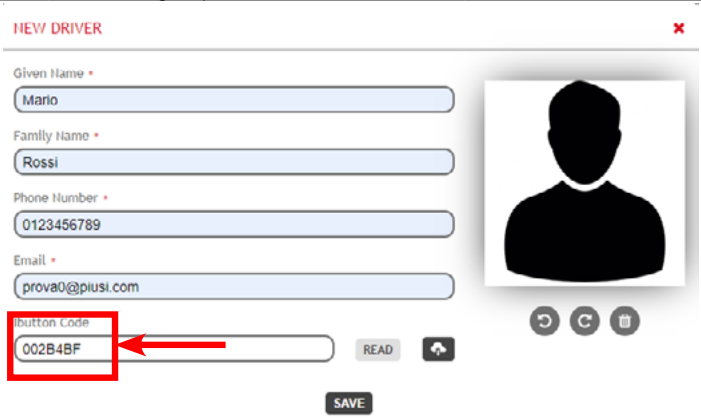


Nach der Freigabe startet die Pumpe nicht sofort. Der Start erfolgt über einen Schalter (im Sitz des Zapfhahns), der vom Benutzer betätigt wird.

Die Pumpe startet (falls zuvor freigegeben), sobald sich der Steuerhebel in ON-Stellung befindet; sie schaltet ab, sobald sich der Steuerhebel in OFF-Stellung befindet. Zum Starten oder Stoppen der Pumpe sind keine weiteren manuellen Maßnahmen erforderlich.

17 ABGABE ÜBER BENUTZERSCHLÜSSEL (I-BUTTON)

Wenn der Manager den Fahrer erstellt, kann er einen elektronischen Schlüssel (iButton) hinzufügen, mit dem der Zugriff erfolgt.
Einfach die letzten 7 Ziffern des dem Schlüssel zugeordneten Hexadezimalcodes in der Fahrerkarte in der WebAPP hinzufügen (siehe WebApp-Anleitung, Kapitel „NEUEN FAHRER HINZUFÜGEN“).



Der i-Button dient als Authentifizierungsmittel anstelle des Smartphones.
Für die Abgabe den iButton an das Lesegerät an der Steuereinheit halten, die Authentifizierung erfolgt und der Zapfvorgang kann beginnen.
Die Abgaben werden an die Cloud gesendet, sobald sich ein Smartphone mit aktiver Datenverbindung mit der Steuereinheit verbindet.

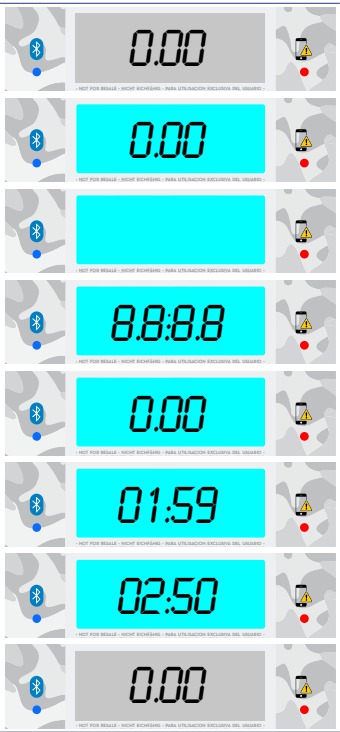
VORSICHT

Die Abgabe über den iButton-Schlüssel ist nur zulässig, wenn die in den Absätzen 14.1, 14.2 und 18.1 angegebenen Verfahren mithilfe eines Smartphones und der WebApp erfolgreich abgeschlossen wurden.
Diese Verfahren sind von grundlegender Bedeutung, da sie es dem Betreiber ermöglichen, das System zu konfigurieren und die darin enthaltenen Steuereinheiten zu verwalten und dementsprechend DEN FAHRER FÜR DIE ABGABE AN EINER SPEZIFISCHEN STEUEREINHEIT FREIZUGEBEN.

HINWEIS

Die Abgabe über iButton wird nur in zwingend notwendigen Fällen empfohlen, wenn beispielsweise eine Abgabe über Smartphone nicht möglich ist.
Dies liegt daran, dass bei einer Abgabe mit iButton die Cloud nicht direkt aktualisiert werden kann und dadurch das tatsächliche Potenzial des Systems beeinträchtigt wird.





Fahrer-Authentifizierung über i-Button

Beginn der Abgabe

Ende der Abgabe

18 WARTUNG

18.1 ORDENTLICHE WARTUNG

Self service wurde entwickelt, um Wartungsarbeiten auf ein Minimum zu reduzieren.
Zur Gewährleistung maximaler Effizienz und Sicherheit der Zapfsäule sollten jedoch die folgenden routinemäßigen Inspektions- und Wartungsarbeiten regelmäßig durchgeführt werden.

18.2 WARTUNG DER ZAPFSÄULE

Sicherheitshinweise

Das Zapfsystem ist sehr wartungsfreundlich.
Das Abgabesystem vor Wartungseingriffen von jeder elektrischen und hydraulischen Energiequelle trennen.
Bei den Wartungseingriffen ist die Benutzung der persönlichen Schutzausrüstungen (PSA) Pflicht
Immer darauf achten, dass folgende Mindestanforderungen gegeben sind, um einen einwandfreien Betrieb der Anlage zu gewährleisten.

Autorisiertes Wartungspersonal

Wartungseingriffe dürfen nur von fachmännischem Personal durchgeführt werden. Jede Manipulation kann eine Leistungsminderung bzw. eine Gefahr für Personen oder Gegenstände zur Folgen haben und führt zu Erlöschen der Garantie.

WÖCHENTLICH

- überprüfen, dass die Verbindungen der Leitungen nicht gelockert sind, um ein mögliches Austreten von Flüssigkeit zu vermeiden

MONATLICH

- das Pumpengehäuse überprüfen und eventuell entstandenen Schmutz entfernen
- Sicherstellen, dass die Stromkabel in gutem Zustand sind

VORSICHT



Die Wartung der stromführenden Teile darf nur von Elektro- oder Elektronik-Fachpersonal durchgeführt werden.

Vor allen Wartungsarbeiten das Gerät vom Stromnetz trennen.

Wenn das Gerät ohne Kabel verkauft wird, für eine regelmäßige Überprüfung der Erdungsschaltung gemäß den geltenden Vorschriften sorgen.

18.3 WARTUNG PUMPE UND LEITUNGEN

Die Pumpe kontrollieren und diese sowie die Schläuche und anderen Bestandteile der Zapfsäule (Filter und Impulsgeber) sauber halten.
Überprüfen, dass die geflanschten oder gewindegeschnittenen Anschlüsse keine Leckstellen aufweisen und dass sich die Schlauchleitungen in einwandfreiem Zustand befinden und nicht beschädigt sind.

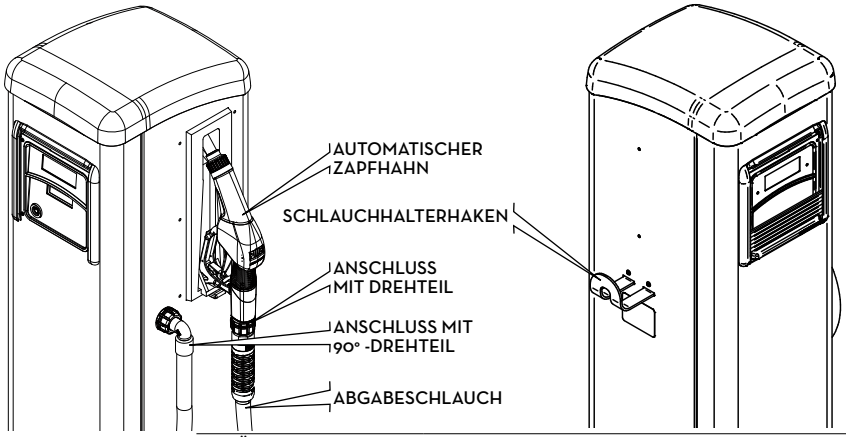
18.4 WARTUNG ABGABESCHLAUCH UND -ZAPFHAHN

Abgabeschlauch und Zapfhahn immer sauber halten, und folgende Kontrollen durchführen:

1 Der Schlauch muss sich in einwandfreiem Zustand befinden, und darf keine durch die durchfahrenden Fahrzeuge erlittene Schäden aufweisen

2 Die Gewindeanschlüsse müssen gut festgezogen sein und dürfen keine Lecks aufweisen

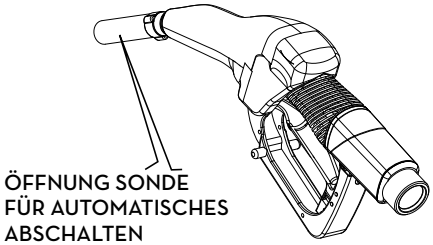
3 Die drehbaren Anschlüsse (am Ausgang der Zapfsäule und am Zapfhahn) müssen frei drehen können und dürfen keine Leckstellen aufweisen



4 Die Öffnung der automatischen Stoppsonde am Ende des Zapfschlauchs (Spout) darf nicht verstopft sein

WARNHIN-WEIS

Genaue Angaben zu Bedienung und Wartung der Zapfsäule SB325_X, siehe entsprechendes Handbuch.



18.5 FILTERAUSTAUSCH

WARNHIN-WEIS

Es wird empfohlen, den Filter jährlich auszutauschen. Angaben zum Austausch siehe entsprechendes Handbuch.

18.6 REINIGUNG

Einleitung	Durch die Reinigung werden eventuelle Kristallisierungen des Produkts an den Teilen entfernt, die mit Luft in Berührung kommen können. - Spout Zapfhahn - Filter Fußventil
VORSICHT 	**Beim Ausführen der Spülvorgänge alle persönlichen Schutzausrüstungen (PSA) tragen**
VORSICHT 	**Zur Reinigung von Zapfhahn und Filter des Saugventils ausschließlich entmineralisiertes Wasser verwenden.**
Entsorgung	Das Spülungsabwasser gemäß den im Bestimmungsland geltenden Vorschriften entsorgen.

18.7 LÄNGERE NICHTBENUTZUNG DES SYSTEMS

Arbeitsgänge	Falls eine mindestens 15-tägige Nichtverwendung des Systems vorgesehen ist, muss man es entleeren und spülen, um die Kristallisierung des Produkts im Anlageninneren zu vermeiden.

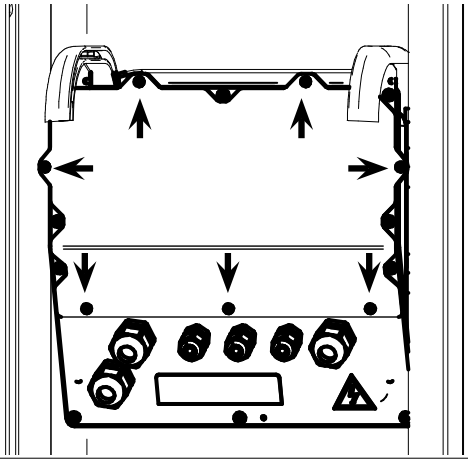
18.8 AUSSERORDENTLICHE WARTUNG

VORSICHT 	**Die Wartung der stromführenden Teile darf nur von Elektro- oder Elektronik-Fachpersonal durchgeführt werden.**
	Vor jeglicher Wartungsarbeit das Gerät vom Stromnetz trennen, um es auszuschalten und vom Stromnetz zu isolieren.
	Wenn das Gerät ohne Kabel verkauft wird, für eine regelmäßige Überprüfung der Erdungsschaltung gemäß den geltenden Vorschriften sorgen.
	1 - Firmware-Update über Smartphone, siehe hierzu den Abschnitt in der Anleitung der App.
	2 - Überprüfen der Sicherungen: Um Zugang zu den Sicherungen zu erhalten, muss das Gerät geöffnet werden. Teile im Inneren stehen während des normalen Gebrauchs unter Spannung. Um sicher arbeiten zu können, die Hauptstromversorgung des Geräts unterbrechen.

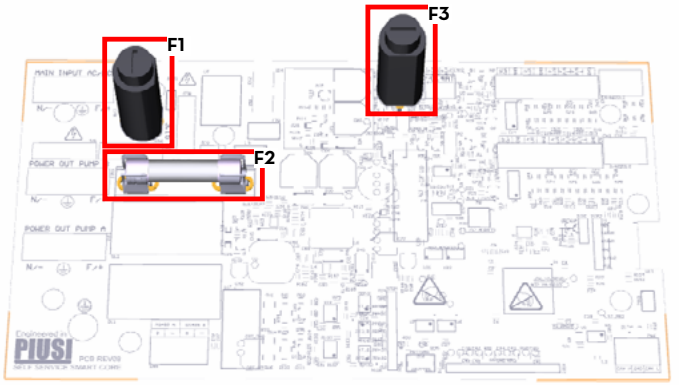
18.9 ÜBERPRÜFEN UND AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN

Zum Überprüfen und Austausch der Sicherungen der Elektronikplatinen:

1	Das Gerät spannungslos machen;
2	Die Klappe des SELF SERVICE B.SMART öffnen, um Zugang zur Steuereinheit zu erhalten.
3	Die Schrauben der Metallrückenplatte lösen, um Zugang zum Fach der Platinen zu erhalten



4 Den Zustand der 3 Sicherung überprüfen und ggf. auswechseln



- F1 • Sicherung der Stromversorgung am Eingang der AC-Versorgung 800 mA T (träge Sicherung)
- F2 • Motorsicherung 20 A T (träge Sicherung)
- F3 • Sicherung der Stromversorgung am AC/DC-Wandlerausgang 800 mA T (träge Sicherung)

5 Die Schrauben der Metallrückenplatte anziehen, um das Platinenfach zu schließen und die Spannung einschalten

19 FEHLERBEHEBUNG

19.1 MECHANISCHE UND HYDRAULISCHE FEHLER

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	MÖGLICHE LÖSUNGEN
DER MOTOR LÄUFT NICHT	Keine Stromversorgung	Den externen Differenzialschalter zurücksetzen Die elektrischen Anschlüsse prüfen Den ON/OFF-Schalter an der Pumpe auf ON stellen.
	Mikroschalter des Bedienhebels des Zapfhahns defekt.	Mikroschalter austauschen
	Motorprobleme	Wenn der Rotor blockiert ist, muss dieser demontiert und auf Beschädigung oder Behinderung geprüft und wieder montiert werden. Den Kundendienst kontaktieren
DER MOTOR STARTET BEI GESCHLOSSENEM ZAPFHAHN NICHT	Versorgungsspannung zu niedrig	Sicherstellen, dass die Versorgungsspannung nicht unter 5% der V Norm liegt.
GERINGE ODER KEINE FÖRDERMENGE	Übermäßiger Unterdruck beim Ansaugen	Self Service in Bezug auf die Höhe des Tanks senken oder den Leitungsquerschnitt erhöhen.
	Hohe Druckverluste im Förderkreis	Kürzere Leitungen oder Leitungen mit einem größeren Durchmesser benutzen
	Ansaugrohr liegt auf dem Boden des Tanks auf	Den Ansaugschlauch anheben
	Niedriger Stand des Ansaugtanks	Tank auffüllen
	Lufteintritt in den Ansaugschlauch oder in die Pumpe	Die Dichtheit der Anschlüsse und den Füllstand der Flüssigkeit im Tank prüfen
	Niedrige Motordrehzahl	Die Spannung am Motor prüfen: Spannung einstellen bzw. Kabel mit einem größeren Querschnitt benutzen.
	Rückschlagventil blockiert	KUNDENDIENST VERSTÄNDIGEN
	Tankfilter verstopft	Filter reinigen
	Pumpenfilter verstopft	Filter reinigen
	AD-BLUE-Filter VERSTOPFT	Filter austauschen
	Flüssigkeitsverlust	Dichtheit der Anschlüsse und Zustand der Gummischläuche prüfen
	Verengung in der Ansaugleitung	Eine für Unterdruck geeignete Leitung verwenden
	Pumpe oder Motor eingefroren	Um Schäden an Motor oder Pumpe zu vermeiden, die eingefrorene Pumpe NICHT starten. Pumpe enteisen und Schaden feststellen
	Leck im Druckschlauch der Pumpe	Dichtigkeit der Schlauchanschlüsse überprüfen, Schlauch auf Schäden kontrollieren
	Kein Anfüllen	Saugschlauch mit entmineralisiertem Wasser füllen
GENAUIGKEIT DES LITERZÄHLERS UNZUREICHEND	Luft in der Ansaugung	Dichtigkeit der Verbindungen überprüfen
	Kalibrierung unzureichend	Literzähler kalibrieren
ZAPFHAHN WIRD ZU OFT AUSGELÖST	Öffnung Sonde für automatisches Abschalten verstopft	Öffnung der Sonde für automatisches Abschalten reinigen bzw. die Verstopfung beseitigen
ERHÖHTE GERÄUSCHENTWICKLUNG DER PUMPE	Hohlsogbildung	Unterdruck in der Ansaugung reduzieren
	Unregelmäßiger Bypass-Betrieb	Solange abgeben, bis die Luft aus dem Bypass-System entwichen ist
	Luft in der Pumpflüssigkeit	Verbindungen an der Saugseite überprüfen
UNDICHTE STELLE AM PUMPENGEHÄUSE	Beschädigung der Pumpe	Wenden Sie sich an den Kundendienst

19.2 ELEKTRISCHE/ELEKTRONISCHE ANSCHLÜSSE

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	MÖGLICHE LÖSUNGEN
SELF SERVICE B.SMART startet nicht	Keine Stromversorgung aufgrund: • Fehlerhafter Anschlüsse • Vorgeschalteter Trennschalter in AUS-Stellung • Unterbrochene Sicherung an Stromversorgung	Anschlüsse überprüfen Trennschalter auf EIN stellen Sicherung überprüfen
Ein Fahrer mit elektronischem Schlüssel wird nicht erkannt	Der elektronische Schlüssel wurde vom MANAGER nicht zugeordnet	Der SYSTEMMANAGER muss den Schlüssel dem Fahrer zuordnen
	Der elektronische Schlüssel ist beschädigt und wird nicht vom System erkannt	Elektronischen Schlüssel auswechseln, der MANAGER der Anlage muss außerdem den Code des alten Schlüssels löschen und den neuen Schlüssel dem Fahrer über die WebAPP zuordnen
Der Motor startet nicht	Er ist nicht richtig an die vorbereiteten Stromklemmen angeschlossen	Die Anschlüsse überprüfen oder (soweit vorhanden) überprüfen, ob der Motorschalter auf ON steht
Keine Zählung während der Abgabe	Der Impulsgeber, der die Zählimpulse ausgibt, ist nicht richtig angeschlossen	Anschlüsse überprüfen
	Der Impulsgeber, der die Zählimpulse ausgibt, ist mit der Elektronik nicht kompatibel.	Es ist vorgesehen, dass die Elektronik am Eingang ein Signal des Typs „Potenzialfreier Kontakt“ oder „Kollektor offen“ erhält. Ist das Eingangssignal ein nicht kompatibles Spannungssignal, kann es zu einer Fehlfunktion und möglicher Beschädigung der Elektronikplatine kommen
	Beschädigte Impulsplatine	Impulsplatine ersetzen
Die Zählung ist nicht genau.	Das System ist NICHT kalibriert	Das System gemäß dem Verfahren kalibrieren
Die Zählung ist auch nach der Kalibrierung nicht genau oder nur bei niedrigen Durchflussraten	Das Signal des Impulsgebers liegt außerhalb des, von der Elektronik akzeptieren Bereichs	Das vom Impulsgeber empfangene Signal muss eine maximale Frequenz von 300 Hz bei einer Einschaltdauer zwischen 10 % und 90 % haben. Wird dieser Bereich verlassen, verarbeitet das System die erhaltenen Daten nicht richtig. Das System durch eventuelles Zwischenschalten anderer elektronischer Schnittstellengeräte in den korrekten Bereich zurückbringen (für diese speziellen Optionen, den Technischen Kundendienst hinzuziehen)

19.3 PROBLEME MIT DER SMARTPHONE APP

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	MÖGLICHE LÖSUNGEN
Die APP zeigt an, dass der Fahrer nicht freigegeben ist	Der Manager hat den Fahrer an der Zapfsäule nicht freigegeben	Der MANAGER gibt den Fahrer über die WebApp im für die Fahrer bestimmten Abschnitt frei
Abgabe über Smartphone ist nicht in der Cloud vorhanden	Die Abgabe wurde über das Smartphone bei deaktivierter Datenverbindung oder in einem vom 2G/3G/4G-System nicht abgedeckten Gebiet ausgeführt	Die Abgabe wird in der Cloud erscheinen, sobald die Anwendung in einem vom 2G/3G/4G-System abgedeckten Gebiet ausgeführt wird. In der Zwischenzeit wird sie im Speicher des Smartphones und auch in dem der Zapfsäule gespeichert
Die Anwendung erkennt die Steuereinheit bei aktivem Bluetooth nicht	Das Bluetooth-Modul des Smartphones ist nicht mit dem der Zapfsäule kompatibel	Das Bluetooth-Modell der Zapfsäule ist mit allen Smartphones mit Bluetooth mit Version 4.0 oder höher kompatibel (Smartphones ab 2011)
	Von einem anderen Fahrer besetzte Zapfsäule	Die Zapfsäule kann vom Smartphone erst dann erkannt werden, wenn der Fahrer, der sie benutzt, fertig ist

20 FAQ

1 Wenn ein Fahrer das Smartphone wechselt, muss für ihn ein neues Konto erstellt werden oder kann er sein bestehendes Konto verwenden?

Wenn ein Fahrer sein Smartphone wechselt, muss er das dem Anlagenverwalter mitteilen, der die Zuordnung Smartphone-Fahrer in der WebApp löscht bzw. zurücksetzt (in der Anleitung der WebApp beschriebenes Verfahren, Abschnitt „ANGABEN FAHRER“).
Der Fahrer kann sich dann über die, auf dem neuen Smartphone installierte APP anmelden.

VORSICHT

Nachdem der Manager die Zuordnung Smartphone - Fahrer gelöscht hat, muss sich der Fahrer mit einem anderen als dem alten Smartphone verbinden, denn die Zugangsdaten seines alten Smartphones wurden gesperrt. Um sich mit dem alten Smartphone verbinden zu können, muss man sich zunächst mit dem neuen Smartphone verbinden, dann den Benutzer zurücksetzen lassen und mit dem alten Smartphone zugreifen.

2 Was machen, wenn ein Fahrer sein Smartphone verliert?

Für den Fall, dass der Fahrer sein Smartphone verliert, ist es notwendig, den Verantwortlichen der Anlage zu benachrichtigen, der sofort die Zuordnung Smartphone - Fahrer löscht. Das anzuwendende Verfahren ist das gleiche wie das in Frage 1 beschriebene.

3 Was kann man tun, wenn die APP meldet, dass das Smartphone nicht erkannt wird?



Dieser Fehler wird normalerweise gemeldet, wenn der Fahrer sein Smartphone gewechselt, die gleiche Telefonnummer behalten hat, der Verantwortliche der Anlage den Benutzer jedoch nicht zurückgesetzt hat.
In diesem Fall muss der Fahrer sich mit dem Manager in Verbindung setzen und ihm den von der APP gemeldeten Fehler mitteilen. Der Manager löscht die Zuordnung Smartphone - Fahrer, damit sich der Fahrer vom neuen Smartphone aus einloggen kann. Das vom Manager ausgeführte Verfahren entspricht dem unter der Frage 1 beschriebenen (siehe auch Anleitung der WebApp, Kapitel „ANGABEN ZUM FAHRER“)

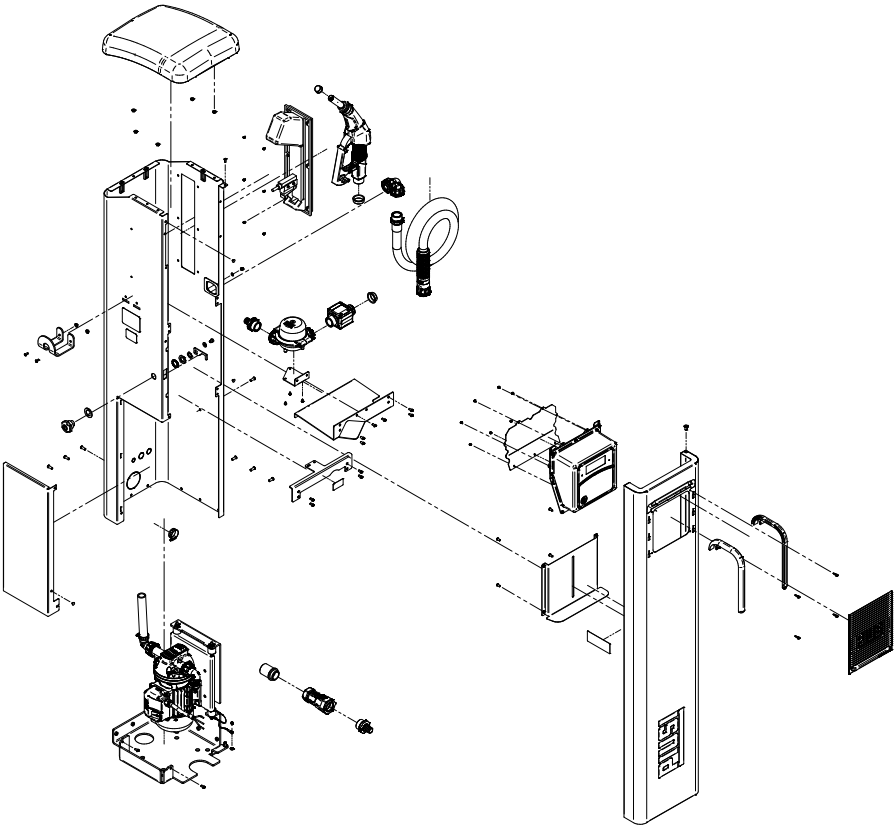
4	**Wann werden die über den iButton oder Smartphone ohne Internetverbindung ausgeführten Abgaben in die Cloud übertragen?**	Es gibt 4 Fälle, in denen die Abgaben in die Cloud geladen werden: • Bei jeder Ausführung der APP bei aktiver Datenverbindung • Bei im Hintergrund laufender APP und aktiver Datenverbindung • Datensynchronisation durch den Manager durch Drücken der Taste SYNCHRONISATION • Jedes Mal, wenn der Fahrer sich mit der Steuereinheit verbindet und die Internetverbindung des Smartphones aktiv ist Wie man der Liste entnehmen kann, können die Zapfvorgänge auch dann in die Cloud geladen werden, wenn das Smartphone nicht mit der Steuereinheit verbunden ist.
5	**Was tun, wenn die Abgabe bei Authentifizierung über iButton nicht gelingt?**	Es gibt einige mögliche Erklärungen: • Abgabespeicher voll • Tank leer • iButton ist keinem Fahrer zugeordnet Beschreibung: ***Abgabespeicher voll und Tank leer***  *Rote LED im Display der Steuereinheit rechts leuchtet. Dies kann Speicherprobleme (Abgabespeicher voll) oder leeren Tank anzeigen.* *Zum Leeren des Abgabespeichers Synchronisation mit der Cloud durchführen. Wird das Problem nicht gelöst, den Reset der Steuereinheit durchführen* ***iButton ist keinem Fahrer zugeordnet***  *Wenn der iButton an das Lesegerät gehalten wird, leuchtet die Anzeige nicht auf*

6	**Was passiert, wenn ein Fahrer seine Telefonnummer ändert, aber dasselbe Smartphone behält?**	Ändert ein Fahrer seine Nummer, muss er dies dem Manager mitteilen. Dieser ändert die Nummer in der Fahrerkarte der WebApp (siehe auch Anleitung der WebApp Kapitel „ANGABEN ZUM FAHRER“).  In der APP wird die Nummer bei der ersten Cloud-Verbindung automatisch aktualisiert. Von nun an muss für den Zugang zur APP diese Telefonnummer verwendet werden. Darüber hinaus ist es im Falle der Rufnummermitnahme der Mobilfunknummer zwischen verschiedenen Mobilfunkbetreibern wahrscheinlich, dass die Mobilfunknummer für einige Tage eine vorübergehende Nummer sein wird. Der Fahrer bekommt seine Mobilfunknummer zurück, sobald die Rufnummermitnahme abgeschlossen ist. In diesem Fall ist es während der Übergangszeit nicht erforderlich, dem Manager die vorläufige Nummer mitzuteilen, der Fahrer kann seine ursprüngliche Telefonnummer weiterhin verwenden.

21 ABBAU UND ENTSORGUNG

Einleitung	Bei Stilllegung des Systems sind dessen Bestandteile Entsorgungs- und Wertstoffstellen für Industrieabfälle zuzuführen, insbesondere:
Entsorgung der Packstoffe	Die Verpackung ist aus biologisch abbaubarem Karton, der Wertstoffbetrieben für die Rückgewinnung der Zellulose zugeführt werden kann.
Entsorgung der Metallteile	Die lackierten sowie Edelstahl-Metallteile können von Metallschrottbetrieben recycelt werden.
Elektro- und Elektronikteile Entsorgung	Elektro- und Elektronik-Altteile müssen durch Fachbetriebe gemäß den Vorgaben der Richtlinie 2012/19/EU (siehe im Folgenden Text der Richtlinie) entsorgt werden.
Umweltinformationen für in der Europäischen Union ansässige Kunden 	Die Richtlinie 2012/19/EU schreibt vor, dass die durch dieses Symbol am Produkt bzw. an der Verpackung gekennzeichneten Geräte von Haushaltsabfällen getrennt entsorgt werden müssen. Das Symbol weist darauf hin, dass dieses Produkt nicht gemeinsam mit normalen Haushaltsabfällen entsorgt werden darf. Der Eigentümer ist für die Entsorgung dieser Produkte und der anderen Elektro- und Elektronik-Altgeräte durch die lt. Gesetzgeber vorgeschriebenen Wertstoffstellen verantwortlich.
	Die Entsorgung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten (WEEE) über den herkömmlichen Haushaltsmüll ist strengstens untersagt. Diese Abfälle müssen getrennt entsorgt werden.
	Eventuelle gefährliche Substanzen, die in den elektrischen und elektronischen Geräten enthalten sind bzw. der unsachgemäße Betrieb dieser Geräte, kann schädliche Folgen auf die Umgebung und die Gesundheit verursachen.
	Wer diese Abfälle unsachgemäß entsorgt kann rechtlich verfolgt und nach geltenden Gesetzen mit Bußgeldern bestraft werden.
Entsorgung der weiteren Teile	Weitere Bestandteile des Produkts wie Schläuche, Gummidichtungen, Kunststoffe und Kabel sind Fachbetrieben für die Entsorgung von Industrieabfällen zuzuführen.

22 EXPLOSIONSANSICHT



IT Scarica il manuale nella tua lingua!
EN Download the manual in your language!
CS Stáhnout příručku ve vašem jazyce!
DA Download manualen på dit sprog!
DE Laden Sie das Handbuch in Ihrer Sprache herunter!
ES ¡Descarga el manual en tu idioma!
FI Lataa käsikirja omalla kielelläsi!
FR Téléchargez le manuel dans votre langue!
NL Download de handleiding in uw taal!
PL Pobierz instrukcję w swoim języku!
PT Baixe o manual em seu idioma!
RU Загрузите руководство на вашем языке

https://www.piusi.com/support/search-manuals

PIUSI

piusi.com
PIUSI SpA • Suzzara MN Italy

BULLETIN MO563 DE_04

05.2026